

Wanderhighlights **Fichtelgebirge**

40 Tourenvorschläge mit Karten



Herzlich willkommen im Naturpark Fichtelgebirge!

Welche Sehnsüchte, Wünsche und Erwartungen haben Sie, wenn es ums Wandern geht? Sind es vielleicht Geselligkeit, Naturerlebnis, Freude, Glück oder auch Genuss?

Der Naturpark Fichtelgebirge kann darauf sicherlich einen Großteil der Antworten geben. Wir haben für Sie 40 Wandertouren zusammengestellt, die Ihnen gefallen werden. Tauchen Sie ein in die wunderbare Landschaft des Fichtelgebirges, probieren Sie die geschmackvollen Genüsse unserer fränkischen Küche und finden Sie Ihr Wanderglück auf den verschlungenen Pfaden.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter
www.fichtelgebirge.bayern

Ihre Tourismuszentrale Fichtelgebirge



**Auch auf unserer
Homepage finden Sie
Wandertouren zu
allen Anlässen.**

www.fichtelgebirge.bayern/wandern

Ein großer Dank gilt unserem Fichtelgebirgsverein e.V., welcher mit seinen Ortsgruppen und seinen ehrenamtlichen Mitgliedern dazu beiträgt, dass die vielen Wanderwege der Region stets gut beschildert und sauber sind. In enger Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten sorgt der Fichtelgebirgsverein e.V. dafür, dass Touristen und Einheimische sicher auf den Wegen wandern und sich erholen können. Vielen Dank für Eure unermüdliche Arbeit!

Inhaltsverzeichnis

Mehrtagestouren

- 4 **Tour 01** Höhenweg
48,0 km
- 6 **Tour 02** Mittelweg
64,7 km
- 8 **Tour 03** Jean-Paul-Weg
187,0 km
- 10 **Tour 04** Fränkischer Gebirgsweg
Abschnitt Nördliches Fichtelgebirge
119,8 km
- 12 **Tour 05** Fränkischer Gebirgsweg
Abschnitt Südliches Fichtelgebirge
77,1 km

Rundwanderwege

- 14 **Tour 06** Alexander-von-Humboldt-Weg
Arzberg · 5,3 km
- 16 **Tour 07** Rundwanderweg
„Durch das G'steinigt“ · Arzberg · 6,7 km
- 18 **Tour 08** Thiesenring
Bad Berneck · 11,5 km
- 20 **Tour 09** Stadtwanderung Bayreuth mit der
Future History App · Bayreuth · 3,1 km
- 22 **Tour 10** Bischofsgrüner Panoramaweg
Bischofsgrün · 10,2 km
- 24 **Tour 11** Weißmain-Ochsenkopf-Steig
Bischofsgrün · 10,9 km
- 26 **Tour 12** Markgrafenerunde
Bischofsgrün OT Wülfersreuth · 10,5 km

- 28 **Tour 13** Max-Reger-Rundweg
Brand i.d. Opf. · 14,4 km
- 30 **Tour 14** Waldhistorischer Lehrpfad
Naturpark Steinwald · Erbdorf · 7,0 km
- 32 **Tour 15** Rundwanderweg 2
Fichtelberg · 10,7 km
- 34 **Tour 16** Klima-Terrain-Weg
Friedenfels · 10,0 km
- 36 **Tour 17** WaldErlebnispfad Fuchsmühl
Fuchsmühl · 4,8 km
- 38 **Tour 18** Humboldtweg
Goldkronach · 7,2 km
- 40 **Tour 19** Geopfad Theresienstein
Hof · 6,0 km
- 42 **Tour 20** Gabellohe-Weg
Immenreuth · 6,8 km
- 44 **Tour 21** Kastler Bergtour
Kastl · 7,7 km
- 46 **Tour 22** Marterlweg
Kemnath OT Waldeck · 7,2 km
- 48 **Tour 23** Steinbruchweg am Epprechtstein
Kirchenlamitz · 4,5 km
- 50 **Tour 24** Rundwanderweg Marktredwitz –
Kösseine – Luisenburg – Marktredwitz
Marktredwitz · 18,6 km
- 52 **Tour 25** Wanderung über Alm zur Ochsen-
tränk · Mitterteich · 10,1 km
- 54 **Tour 26** Das Teutsche Paradeiße
Nagel · 16,0 km

- 56 **Tour 27** Lehrpfad Schiefe Ebene
Neuenmarkt · 8,7 km
- 58 **Tour 28** Wanderung zum Ritterrain
Oberkotzau · 4,3 km
- 60 **Tour 29** Rundwanderweg 3 – Röslau
Röslau · 11,5 km
- 62 **Tour 30** Wanderweg Historisches Hallerstein
Schwarzenbach a.d. Saale OT Hallerstein · 6,1 km
- 64 **Tour 31** Längenaauer Bankerlweg
Selb OT Längenau · 6,1 km
- 66 **Tour 32** Naturlehrpfad rund um die
Tauritzmühle · Tauritzmühle bei
Speichersdorf · 5,8 km
- 68 **Tour 33** Sagenhafte Steinwaldrunde
Weißenstein · 14,1 km
- 70 **Tour 34** Rundwanderweg Nr. 5 Zur Kappl
Waldsassen · 8,4 km
- 72 **Tour 35** Warmensteinacher Jägersteig
Warmensteinach · 13,5 km
- 74 **Tour 36** Weidenberger Erdblicke
Weidenberg · 9,6 km
- 76 **Tour 37** Rundweg 3: Zum Rudolfstein und den
Drei-Brüder-Felsen · Weißstadt · 9,0 km
- 78 **Tour 38** Zinnweg · Weißstadt · 7,5 km
- 80 **Tour 39** Rundwanderweg im Felsenlabyrinth
Wunsiedel · 1,4 km
- 82 **Tour 40** Winterwanderweg Ochsenkopf-
runde · Fichtelberg · 18,9 km
- 84 **Übersichtskarte** mit allen Touren
- 86 **Tipps und Tricks** für eine erfolgreiche Tour



Wunsiedel · Ortsmitte

Höhenweg

Der 48 km lange Höhenweg verläuft dem Gebirgshufeisen folgend von Wunsiedel nach Schwarzenbach an der Saale.

Der Höhenweg verläuft, dem Gebirgshufeisen folgend, über die wichtigsten Berggipfel des Fichtelgebirges. Bei der Kammwanderung trifft man auf die für dieses Mittelgebirge so typischen Naturdenkmale: Felsentürme, die den Hochwald überragen und Granitblockmeere in den Gipfelbereichen. Dem Wanderer bieten sich hervorragende Rundblicke. Der Höhenweg ist nicht nur der älteste Wanderweg des Fichtelgebirges, er ist auch der schönste Weg der Region.

Wegverlauf:

Etappe 1 (6 km): Wunsiedel – Luisenburg Felsenlabyrinth – Haberstein – Große Kösseine

Etappe 2 (12 km): Große Kösseine – Hohenbrand – Wurmlochpass – Hohe Matze – Girkelhöhle – Prinzenfelsen – Silberhaus – Platte mit Blockmeer – Seehaus

Etappe 3 (14 km): Seehaus – Nußhardt – Schneeberg mit Backöfele – Rudolfstein mit Drei-Brüder-Felsen – Weißenstädter See – Waldstein

Etappe 4 (15 km): Waldstein – Hallerstein – Schwarzenbach a.d. Saale

Der Start- und Zielpunkt der Tour ist an den ÖPNV angeschlossen.

Markierungszeichen

Weißes H auf rotem Grund



Parkmöglichkeiten

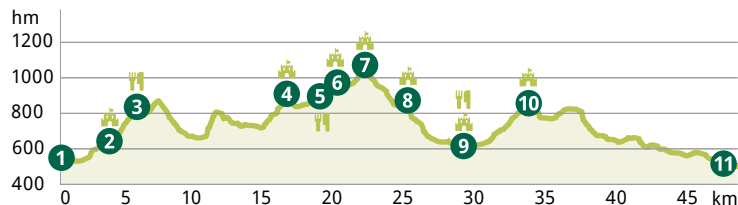
PKW-Parkplätze am Einstieg vorhanden

Sehenswürdigkeiten

Felsenlabyrinth, Schneeberg, Drei-Brüder-Felsen, Weißenstädter See, Erika-Fuchs-Haus in Schwarzenbach a.d. Saale

Einkehrmöglichkeiten

Kösseinehaus, Seehaus, Waldsteinhaus auf Waldsteingipfel



1 Wunsiedel 2 Luisenburg 3 Kösseine 4 Platte mit Blockmeer 5 Seehaus 6 Nußhardt 7 Schneeberg mit Backöfele 8 Drei-Brüder-Felsen 9 Weißenstadt 10 Waldstein 11 Schwarzenbach a.d. Saale

↔ 48 km ↑ 497-1035 hm ⌚ 15:40 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fa80312b0c587693396f







Bayreuth · Eremitage

Mittelweg

Der Mittelweg ist 65 km lang und verläuft von Bayreuth bis nach Hohenberg an der Eger. Startpunkt ist die Eremitage.

Von Bayreuth bis Untersteinach durchzieht der Mittelweg in einer Höhenzone zwischen 350 m bis 450 m das Bruchschollenland im Bereich der Trias.

Bei Untersteinach wird der Fuß des Fichtelgebirges erreicht. In der Phyllitzone erfolgt der Anstieg zur Königsheide westlich von Warmensteinach. Im Hohen Fichtelgebirge bringt uns der Mittelweg zum 1.024 m hohen Ochsenkopf und über das 922 Meter hohe Seehaus in die Innere

Fichtelgebirgshochfläche. Nach Thierstein gelangen wir zu einigen Basaltkegeln. Endpunkt der 65 km langen Tour ist Hohenberg an der Eger.

Wegverlauf:

Bayreuth/Schlosspark
Eremitage – Untersteinach
– Königsheide – Ochsenkopf
– B303/Fichtelgebirgsstraße –
FGV-Unterkunftshaus See-
haus – Vordorf – Zeitelmoos
– Bibersbach – Schönling
– Stemmasgrün/Windpark
Nordbayern – Thierstein –
Neuhaus a.d. Eger –
Hohenberg

Markierungszeichen

Schwarzes M auf
gelbem Grund



Parkmöglichkeiten

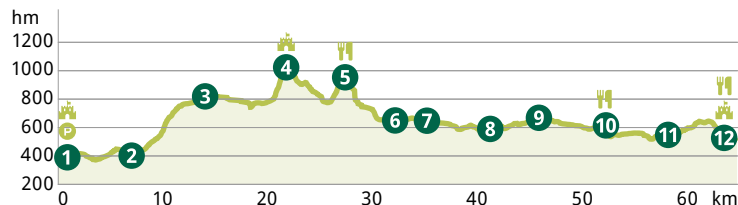
Parkplätze an der Eremitage
vorhanden

Sehenswürdigkeiten

Eremitage, Markgräfliches
Opernhaus (UNESCO Welt-
kulturerbe) in Bayreuth,
Ochsenkopf, Burgruine
Thierstein, Burg Hohenberg an
der Eger

Einkehrmöglichkeiten

In Bayreuth, Höchstädt, Thier-
stein, Hohenberg an der Eger



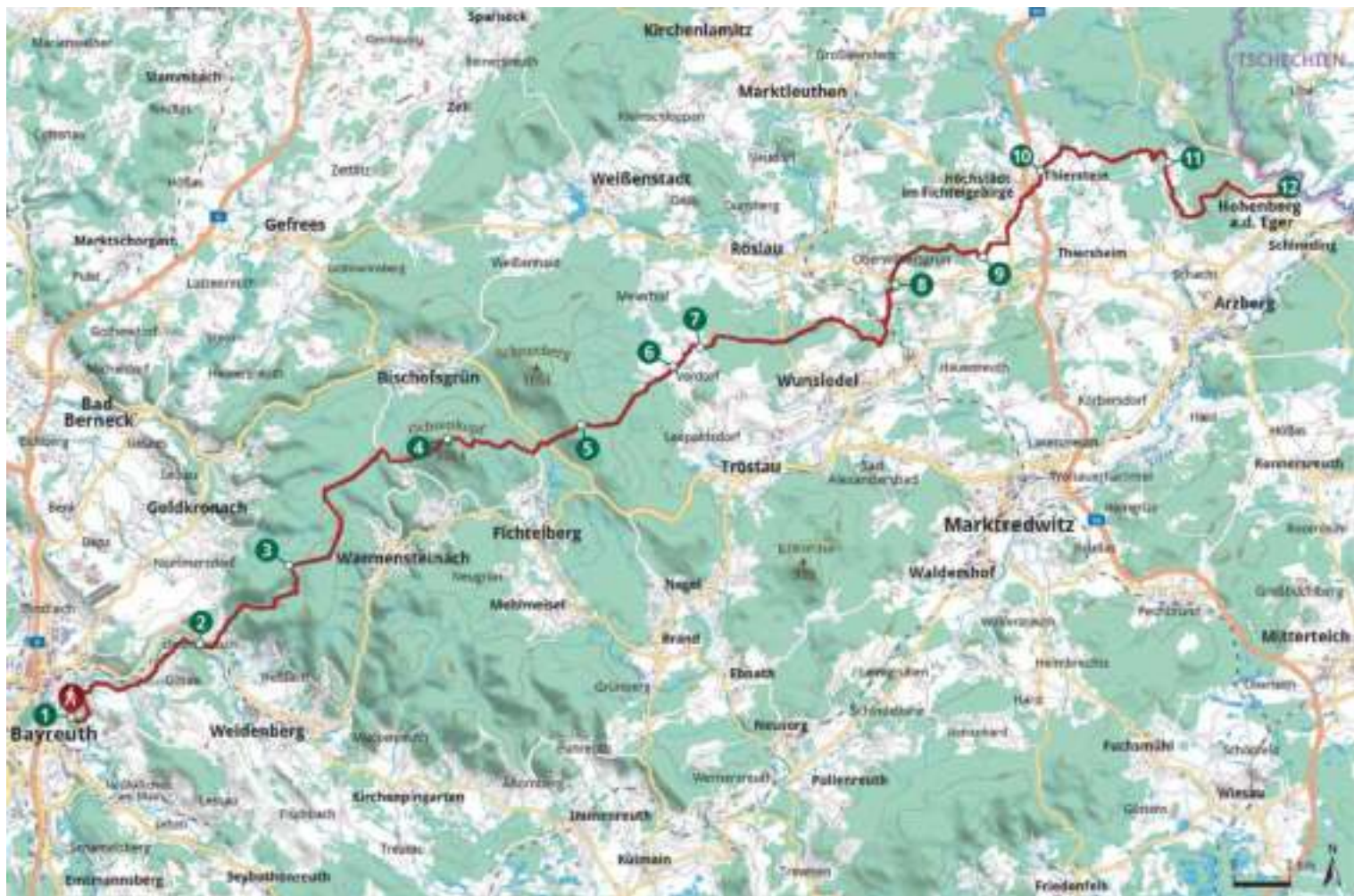
- ① Bayreuth Eremitage ② Untersteinach ③ Königsheide
④ Ochsenkopf ⑤ Seehaus ⑥ Vordorf ⑦ Zeitelmoos
⑧ Schönling ⑨ Stemmasgrün ⑩ Thierstein ⑪ Neuhaus an
der Eger ⑫ Hohenberg an der Eger

↔ 64,7 km ↑ 348-1018 hm ⌚ 20:20 Std. ⚖️ mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fa8e312b0c58769339a9](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fa8e312b0c58769339a9)







Joditz

Jean-Paul-Weg – von Joditz bis nach Sanspareil

Wandern Sie in Etappen zu den Lebensstationen Jean Pauls
in Oberfranken! Gehen Sie auf Entdeckungsreise.

Der regionale Jean-Paul-Wanderweg verbindet auf 187 km mit 161 Aphorismen- und Naturinfo-Tafeln in den Orten Joditz, Hof/Saale, Schwarzenbach a.d. Saale, Wunsiedel, Bad Berneck und Bayreuth alle wichtigsten Lebens- und Inspirationsstätten eines wichtigen Deutschen Literaten und des größten aller Bayerischen Dichter.

Wegverlauf:

Joditz (Gemeinde Köditz)
– Hof/Saale – Oberkotzau –
Fattigau – Schwarzenbach/
Saale – Hallerstein – Sparneck –
Großer Waldstein – Saalequelle
– Ruppertsgrün – Weißenstadt
– Grub – Egertal –
Röslau – Bibersbach –
Wunsiedel – Katharinenberg
– Bad Alexandersbad – Luisen-
burg – Reichenbach – Nagel –
Fichtelsee – Fichtelnaabquelle
– Weißmainfelsen – Karches
– Oberes Weißmaintal –

Bischofsgrün –
Schweinsbach – Metzlersreuth
– Ölschnitztal – Bad Berneck
– Galgenberg – Goldkronach –
Kottersreuth – Katzeneichen
– Bindlacher Berg – Bindlach
– Allersdorf – Oschenberg
– Tal der Warmen Steinach –
Hilpertsgaben – Rodersberg –
Eremitage – Bayreuth – Schloss
Fantaisie – Allendorf –
Sanspareil

Markierungszeichen

Jean-Paul in grünem
Oval



Parkmöglichkeiten

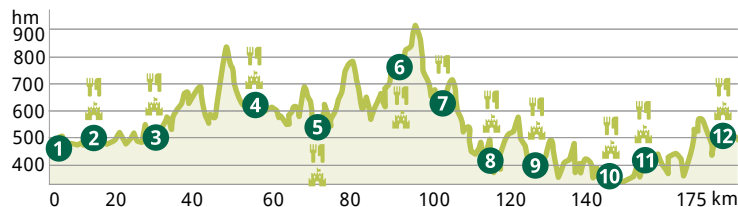
Parkplätze sind in Joditz
vorhanden

Sehenswürdigkeiten

Theresienstein in Hof an der
Saale, Saalequelle bei Zell im
Fichtelgebirge, Weißenstädter
See, Luisenburg Felsen-
labyrinth bei Wunsiedel

Einkehrmöglichkeiten

Einkehrmöglichkeiten sind
entlang des Weges ausreichend
vorhanden



- ① Joditz Ortsmitte ② Hof/Saale ③ Schwarzenbach/Saale
④ Weißenstadt ⑤ Wunsiedel ⑥ Bad Alexandersbad
⑦ Bischofsgrün ⑧ Bad Berneck ⑨ Goldkronach
⑩ Bayreuth ⑪ Eckersdorf ⑫ Wonsees

↔ 187 km ↑ 333-913 hm ⌚ 48:45 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15faef312b0c5876933b35](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15faef312b0c5876933b35)







Münchberg · Ortsmitte

Fränkischer Gebirgsweg – Abschnitt Nördliches Fichtelgebirge

Der Fränkische Gebirgsweg verläuft im nördlichen Fichtelgebirge durch das Land des „Weißen Goldes“ bis in den Steinwald. Dieser Abschnitt hat eine Länge von 120 km.

Der nördliche Fichtelgebirgs-Abschnitt hat eine Länge von 120 km. Er kann in mehreren Abschnitten erwandert werden.

Wegverlauf im nördlichen Fichtelgebirgs-Abschnitt:

Münchberg – Kleinlosnitz (Bauernhofmuseum) – Magnetberg Haidberg – Markt Zell im Fichtelgebirge – Saalequelle – Großer Waldstein – Epprechtstein bei Kirchenlamitz –

Felsengruppe Zigeunersteine – Ruine Hirschstein – großer Kornberg – Schwarzenhammer – Egertal – Stausee Leupoldshammer – Wellerthal – Stausee Neuhaus – Basaltberg Schlossberg – Neuhaus an der Eger – Bergnersreuth (Volkskundliches Gerätemuseum) – Arzberg – Röslatal mit G'steinigt – Kohlberg mit Waldenfelswarte – Dreifaltigkeitskirche Kappl – Klosterstadt Waldsassen (mit Stiftsbasilika

und alter Bibliothek) – Wondrebtal – Großbüchlberg – Großer Teichlberg – Sauerbrunnen – Markt Fuchsmühl – Felsburg Hackelstein – Weißenstein mit Burgruine – Platte mit Oberpfalzturn – Gemeinde Pullenreuth – Gemeinde Neusorg

Ab Neusorg beginnt der südliche Fichtelgebirgs-Abschnitt.

Markierungszeichen

Rot-weißes Rechteck mit Gebirgs-Silhouette und Schriftzug
Fränkischer Gebirgsweg

Parkmöglichkeiten

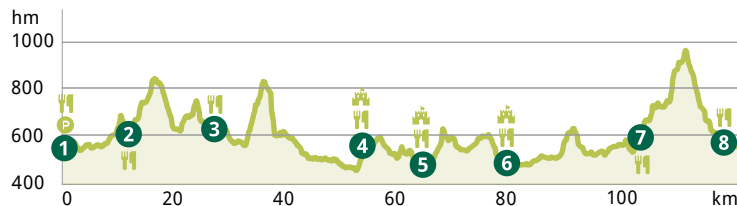
Ausreichende Parkmöglichkeiten in Münchberg

Sehenswürdigkeiten

Museen in Kleinlosnitz und Bergnersreuth, Kloster Waldsassen

Einkehrmöglichkeiten

Diverse Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke



- 1 Münchberg P 2 Zell im Fichtelgebirge F 3 Kirchenlamitz F
4 Neuhaus an der Eger F 5 Arzberg F 6 Waldsassen F
7 Fuchsmühl F 8 Neusorg F

↔ 119,8 km ↑ 456-948 hm ⌚ 36:05 Std. ⚠ schwer

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb08312b0c5876933b9d](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb08312b0c5876933b9d)







Weißmainquelle

Neusorg · Ortsausgang

Fränkischer Gebirgsweg – Abschnitt Südliches Fichtelgebirge

Im südlichen Fichtelgebirge verläuft der Fränkische Gebirgsweg über Frankens höchste Gipfel bis in die Festspielstadt Bayreuth. Dieser Abschnitt hat eine Länge von 78 km.

Der südliche Fichtelgebirgs-Abschnitt hat eine Länge von 78 km. Er kann in mehreren Abschnitten erwandert werden.

Wegverlauf im südlichen Fichtelgebirgs-Abschnitt:

Gemeinde Neusorg – Höllbachtal – Schwarzenreuth – Gemeinde Ebnath – Kapelle „Herz Jesu“ auf Kalvarienberg – Große Kösseine – Felsenburg Großer

Haberstein – Burgsteinfelsen – Luisenburg Felsenlabyrinth bei Wunsiedel – Gemeinde Nagel – Nageler See – Felsenhöhle Girkelhöhle – Felsburg Prinzenfelsen – Granitblockmeer Platte – Felsengipfel Nußhardt – Schneeberg mit Backöfele (1.051 m ü.NN.) – Schneebergbrunnen – Blockmeer Haberstein – Fichtelseemoor – Eisensäuerling Jean-Paul-Brunnen – Fichtelsee – Fichtelnaabquelle – Weißmainfelsen –

Weißmainquelle – Ochsenkopf mit Asenturm (1.024 m ü. NN.) – Reissingerbrunnen – Heil-klimatischer Kurort Bischofsgrün – Proterobassteinbrüche – Fürstenstein – Goldberg – Steinachtal – Untersteinach – Döhlau – Laineck – Eremitage

Markierungszeichen

Rot-weißes Rechteck mit Gebirgs-Silhouette und Schriftzug
Fränkischer Gebirgsweg

Parkmöglichkeiten

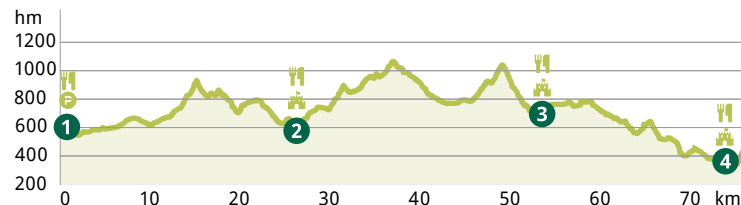
Parkmöglichkeit in Neusorg

Sehenswürdigkeiten

Felsenlabyrinth bei Wunsiedel, Nagler See, Schneeberg, Ochsenkopf, Eremitage

Einkehrmöglichkeiten

Diverse Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke



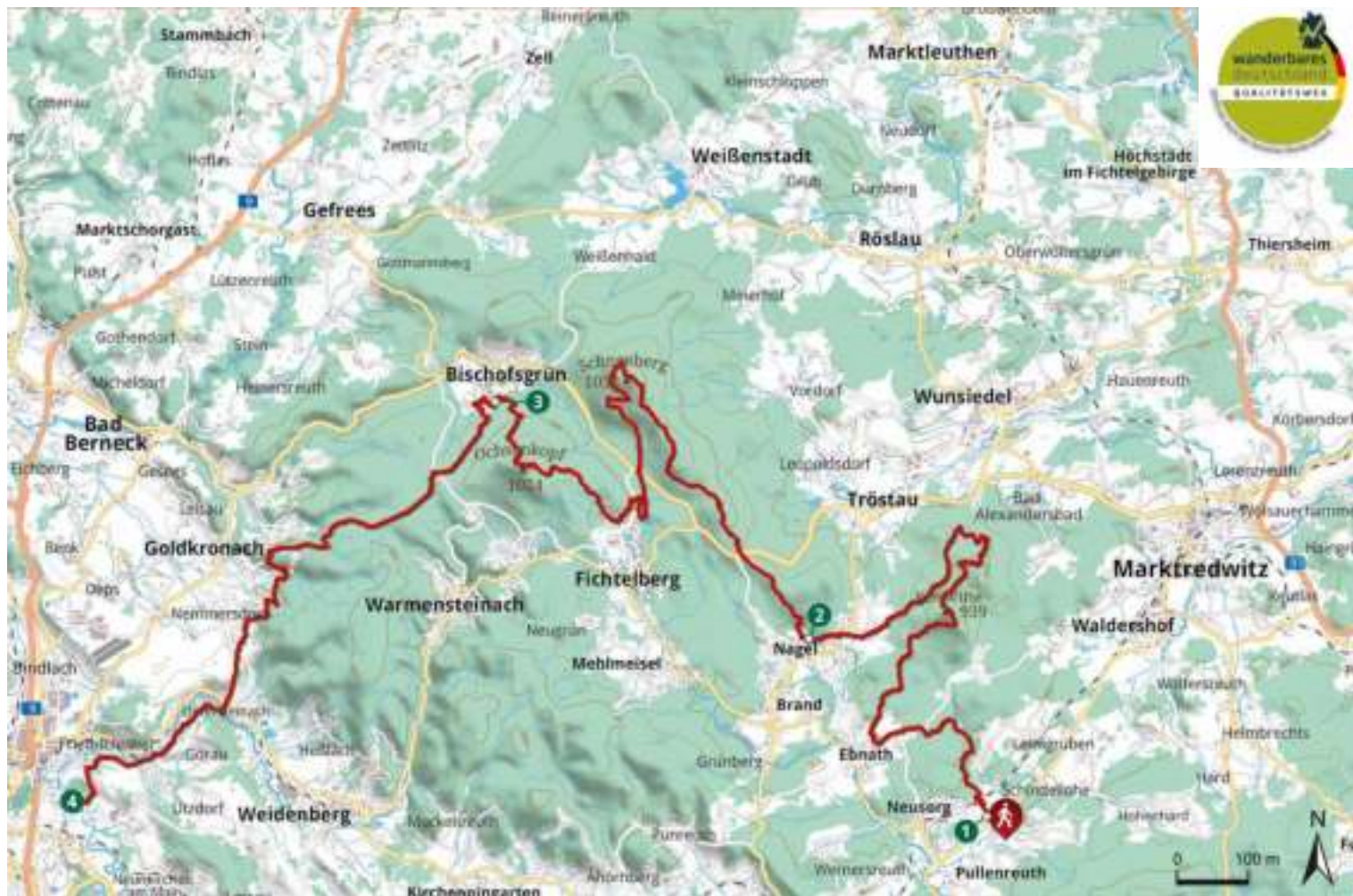
- 1 Neusorg 2 Nagel 3 Bischofsgrün 4 Bayreuth

↔ 77,1 km ↑ 348-1041 hm ⌚ 24:55 Std. 🏔️ schwer

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb09312b0c5876933b9f](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb09312b0c5876933b9f)







Arzberg · Rathaus

Alexander-von-Humboldt-Weg

Dieser Weg wurde in Erinnerung an Alexander von Humboldt, den großen Universalgelehrten, der 6 Jahre (1792-1798) in Arzberg als Oberbergmeister tätig war, errichtet.

Der Ausgangspunkt für diese Wanderung ist der Parkplatz beim Rathaus.

Der Weg führt die Friedrich-Ebert-Straße entlang bis vor zur Bahnhofstraße, hier überqueren Sie die Straße und laufen geradeaus entlang der Röslau durch den Paul-Lincke-Park. Am Ende dieses Weges kommen Sie zur Nagelfabrik. Hier geht links der Weg an der Fabrik vorbei über eine kleine Brücke. Hier beginnt das

Naturschutzgebiet G'steinigt. Ein kleiner Pfad führt hinauf in ein Siedlungsgebiet. An einem Brauneisenstein, der in der Nähe des Zentrums des westlichen Bergbaurevierts aufgestellt wurde, geht es zurück zur Stadtmitte. Über den Ullmannsteig gelangt man an der ehemaligen Berufsschule und am städtischen Freibad vorbei zum letzten erhaltenen Bergwerksgebäude in Arzberg, dem Alten Bergwerk „Kleiner Johannes“.

Darin befindet sich ein Informationszentrum des Naturparks Fichtelgebirge. Ausgestellt sind verschiedene Exponate zur Geschichte des Bergbaus in Arzberg. Der Weg führt zurück über die Bergbrauerei, vorbei am Wohnhaus des Alexander von Humboldt, an der Kirchenburg mit Wehrmauer und Pulverturm geht es weiter zum Ausgangspunkt am Rathausparkplatz.

Markierungszeichen

Weißes 6 auf grünem Kreis



Parkmöglichkeiten

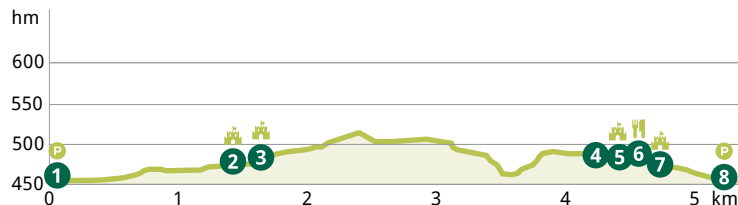
Rathaus, Busbahnhof

Sehenswürdigkeiten

Verschiedene Tafeln und Exponate zur Bergbaugeschichte, Altes Bergwerk „Kleiner Johannes“, Evang. Kirche mit Pulverturm, Wohnhaus Alexander von Humboldt

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte Bergbräu



- 1 Arzberg Rathausplatz (P) 2 Naturschutzgebiet Gsteinigt (mountain)
 3 Silberquelle (mountain) 4 Schwimmbad 5 Informationszentrum Altes Bergwerk „Kleiner Johannes“ (mountain)
 6 Bergbrauerei (fork and knife) 7 Kirchenburg (mountain) 8 Arzberg Rathausplatz (P)

↔ 5,3 km ↑ 456-506 hm ⌚ 01:35 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb34312b0c5876933c51







Arzberg · Rathaus

Rundwanderweg „Durch das G’steinigt“

Das „G’steinigt“ (Röslaudurchbruch) ist eines von Bayerns schönsten Geotopen. Die Rundwanderung beginnt und endet am Rathaus von Arzberg.

Der Weg führt die Friedrich-Ebert-Straße entlang bis vor zur Bahnhofstraße, hier überqueren Sie die Straße und laufen geradeaus entlang der Röslau durch den Paul-Lincke Park. Am Ende dieses Weges kommen Sie zur Nagelfabrik. Hier geht links der Weg an der Fabrik vorbei über eine kleine Brücke. Hier beginnt das Naturschutzgebiet „G’steinigt“. Am Wanderweg durch das „G’steinigt“ liegt die 1919 gefasste

Silberquelle. Sie erinnert an den Bergbau im Arzberger Eisenerzrevier. Seit 2009 kann das Stollenmundloch des Stollens besichtigt werden.

Am Ende des Wanderweges lädt das Gasthaus „Im Gsteinigt“ im Ortsteil Eisenfels zu einer Rast ein. Von hier aus geht es weiter über die „Ulm“ auf den 632 m hohen Kohlberg (Zuckerhut). 2016 wurde der Aussichtsturm, die

Waldenfelswarte, vom FGV erneuert und erhöht, sodass man nun wieder einen herrlichen Rundblick hat. Hier geht der Weg weiter zum Wanderparkplatz Siebenlindenbergl oder man hält sich links und wandert über den Trompetenberg entlang der Porzellanfabrik Arzberg Richtung Stadtmitte zum Ausgangspunkt. Auf diesem Wald- und Vogelschutzlehrpfad sind auf vielen Hinweistafeln die verschiedensten Vogel- und Baumarten beschrieben.

Markierungszeichen

Weißer 1 auf grünem Kreis



Parkmöglichkeiten

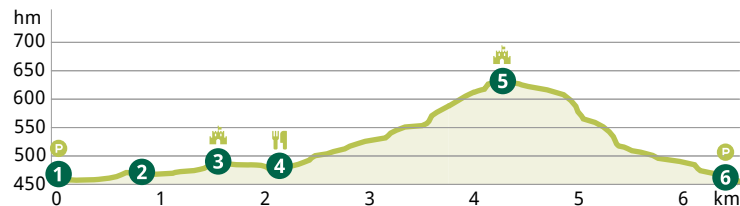
Beim Rathaus, beim Busbahnhof (hier halten alle Busse des ÖPNV), beim Wanderparkplatz Siebenlindenbergl

Sehenswürdigkeiten

Historischer Eisenhammer, Geotop G’steinigt, Silberquelle, Alter Entwässerungs-Stollen, Aussichtsturm Waldenfelswarte

Einkehrmöglichkeiten

Gasthaus „Im Gsteinigt“



- 1 Arzberg Rathaus (P) 2 Nagelfabrik 3 G'steinigt mit Stollenmundloch und Silberquelle 4 Gasthaus im G'steinigt 5 Waldenfelswarte 6 Arzberg Rathaus (P)

↔ 6,7 km ↑ 456-627 hm ⌚ 03:00 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb34312b0c5876933c4f






 Thiesenring
©Florian Fraäß

Bad Berneck · Parkplatz am Anger

Thiesenring

Der ca. 11 km lange Rundwanderweg „Thiesenring“ präsentiert dem Wanderer mit einer herrlichen Wegeführung und 22 kulturhistorischen Thementafeln eine große Vielfalt an Kultur und Natur.

Ausgangspunkt ist der Großparkplatz Anger. Von dort aus führt der Weg durch den Dendrologischen Garten – einem Park mit Bäumen aus aller Welt. In diesem Park befindet sich auch das Bergwerk „Beständiges Glück“, wo Alexander von Humboldt 1796 seine selbst entwickelte Grubenlampe testete und dabei fast ums Leben kam. Weiter verläuft die Route über die Badleite hinauf zum Sonnen-

tempel mit einem tollen Ausblick über Bad Berneck. Mit der „Schönen Aussicht“ lässt der nächste Top-Aussichtspunkt nicht lange auf sich warten. Der Weg verläuft danach durch herrliche Mischwälder sanft hinauf zum Ludwigsfelsen. Nun steigt der Weg hinab ins romantische Ölschnitztal. Nach einem erneuten Aufstieg führt die Wegstrecke über eine Hochfläche zu mehreren Burgranlagen. Über den

Eselsweg steigt man dann ins Knodental hinab um auf der anderen Seite mit der Hohen Warte (546 m) den höchsten der Bad Bernecker Berge zu erklimmen. Von dort ergibt sich am Aussichtsfelsen „Fahnenstange“ ein grandioses Landschaftspanorama. Ein letzter Abstieg lässt den Weg am Ausgangspunkt „Anger“ enden.

Dank unzähliger Querverbindungen ist jederzeit ein Abstieg/Abkürzung in Richtung Oberstadt möglich.

Markierungszeichen

Rote Tanne auf weißem Untergrund



Parkmöglichkeiten

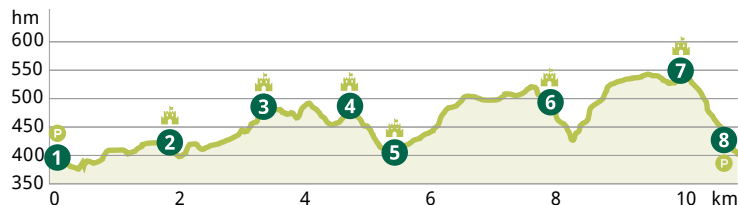
Parkplatz am Anger

Sehenswürdigkeiten

Dendrologischer Garten, Sonnentempel, Schöne Aussicht, Ludwigsfelsen, Jean-Paul-Platz, Hohenberneck, Marienkapelle, Hohe Warte

Einkehrmöglichkeiten

Zahlreiche Gasthäuser in Marktplatznähe



- 1 Am Anger 2 Dendrologischer Garten 3 Sonnentempel 4 Ludwigsfelsen 5 Ölschnitztal 6 Hohenberneck und Marienkapelle 7 Hohe Warte 8 Am Anger

↔ 11,5 km ↑ 378-545 hm ⌚ 04:10 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fab312b0c5876933a67







Schlüsselrassen © Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH/Meike Kratzer

Tourist Information Bayreuth

Stadtwanderung Bayreuth mit der Future History App

Diese GPS-basierte Stadtwanderung bietet eine aktuelle und zeitgemäße Möglichkeit, Bayreuth mit dem Handy oder Tablet aus ganz anderen Perspektiven zu entdecken.

Bei der Stadtwanderung mit der Mobilfunk-App erleben die Besucher einerseits Motive aus dem historischen Bayreuth, überwiegend aus der Zeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts und parallel dazu aktuelle Fotos, wie sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten heute präsentieren. Während für die historischen Aufnahmen vornehmlich Postkartenmotive aus der Zeit um 1900 dienen, wurden die aktuellen

Aufnahmen im Sommer 2020 nach fotografiert. Dazu gibt es informative Audio- oder auch Lesetext-Infos zu den 22 vorgestellten Baudenkmälern und Stationen auf der rund 3,1 km langen Stadtwanderung, an deren Route sämtliche wichtige Sehenswürdigkeiten der Innenstadt liegen.

Als Ausgangs- und Endpunkt der Stadtwanderung empfiehlt sich die Tourist Information in der Opernstraße 22, der

Einstieg ist jedoch von jedem beliebigen Punkt aus möglich.

Die Future History App Bayreuth kann über den QR-Code (siehe Markierungszeichen) für € 4,99 sowohl im Apple Store als auch im Google Play Store aufs Smartphone oder Tablet heruntergeladen werden.

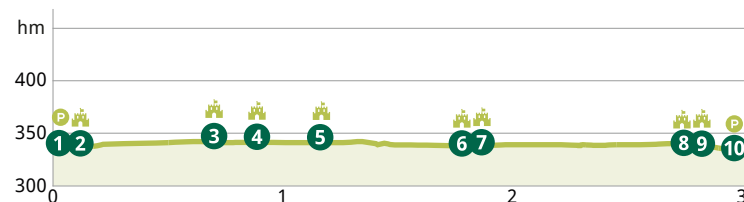
Markierungszeichen
Handynavigation per GPS



Parkmöglichkeiten
Parkhaus Albrecht-Dürer-Straße, Tiefgarage Neues Rathaus, Parkplatz Münzgasse

Sehenswürdigkeiten
Siehe Wegeverlauf

Einkehrmöglichkeiten
u.a. Engin's Ponte, Hotel Goldener Anker, Wolfenzacher, Café Wahnfried, Hansl's Holzofenpizza, Mann's Bräu, Lamperie, Restaurant Eule, Oskar – das Wirtshaus am Markt



- ① Tourist-Info ② Markgräfliches Opernhaus ③ Haus Wahnfried ④ Hofgarten ⑤ Neues Schloss ⑥ Steingraeber & Söhne ⑦ Stadtkirche ⑧ Ehrenhof Altes Schloss ⑨ Wittelsbacher Brunnen ⑩ Tourist-Info

↔ 3,1 km ↑ 335-342 hm ⌚ 00:50 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=6214ab80f959580bb764331c







Parkplatz Seilbahn Ochsenkopf Nord

Bischofsgrüner Panoramaweg

Der Bischofsgrüner Panoramaweg ist der erste zertifizierte innerörtliche Wanderweg im Fichtelgebirge.

Aus verschiedenen Blickwinkeln bietet sich dem Wanderer ein Panoramablick auf Bischofsgrün.

Der Bischofsgrüner Panoramaweg ist am besten vom Parkplatz der Talstation Ochsenkopf Nord aus zu beginnen. Von hier aus läuft man rechts an der Talstation Nord vorbei in Richtung Sprungschanze und folgt dem Waldweg in Richtung Hügelfelsen. Der gelbe Ring markiert dabei den gesamten Panoramaweg. Vom Hügelfelsen aus geht es über die Ochsenkopfstraße und dem Weg zum Schwimmbad bis nach Göhren. Von da

aus wandert man am Gehrenlift vorbei und erreicht nun bald die Glasmühle. Über die Bischofsgrüner Ortsteile Rangen und Hohehaid führt der Weg in Richtung Bischofsgrüner Höhenklinik und von da aus zurück zum Startpunkt an der Talstation Nord.

Wer die ca. 10 km lange Strecke nicht bis zum Ende laufen möchte, geht ins Kreissinnere des Rings und läuft zum Startpunkt zurück.

Der Bischofsgrüner Panoramaweg ist gut mit Wegweisern und Kilometerangaben ausgeschildert. Parkmöglichkeiten gibt es ausreichend am Großparkplatz der Talstation Ochsenkopf Nord Bischofsgrün. Einkehrmöglichkeiten gibt es am Weg oder aber am Ende der Tour (bitte Öffnungszeiten beachten).

Markierungszeichen

Gelber Ring auf weißem Grund



Parkmöglichkeiten

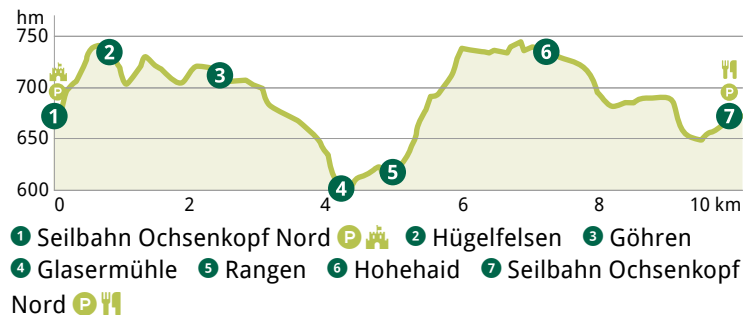
Parkplatz an der Seilbahn Ochsenkopf Nord

Sehenswürdigkeiten

Ochsenkopf, Alpine Coaster, Weißmainquelle, Egerquelle

Einkehrmöglichkeiten

Es befinden sich an der Strecke mehrere Einkehrmöglichkeiten (bitte Öffnungszeiten beachten)



↔ 10,2 km ↑ 601-746 hm ⌚ 03:30 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fa98312b0c58769339d1](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fa98312b0c58769339d1)







Oberhalb Talstation Ochsenkopf Nord

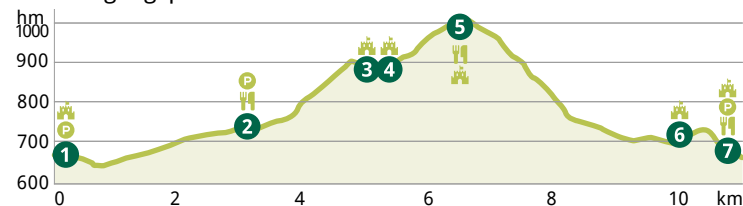
Weißmain-Ochsenkopf-Steig

Der Weißmain-Ochsenkopf-Steig ist der zweite zertifizierte Wanderweg des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün. Entlang des jungen Main führt er zu Sehenswürdigkeiten wie dem Weißmainfelsen und der Weißmainquelle.

Der Ochsenkopf ist mit 1024 m ü.N.N. der zweithöchste Berg im Fichtelgebirge. Eine Wanderung auf dem „Hausberg“ der Bischofsgrüner darf als „Pflichtprogramm“ für jeden Wanderer gewertet werden, der das Fichtelgebirge besucht. Startpunkt des zertifizierten Wanderwegs Weißmain-Ochsenkopf-Steig liegt oberhalb der Talstation Ochsenkopf Nord. Die runde Markierung weist den Weg, der in östlicher

Richtung aus dem Ort hinaus führt, vorbei an den Winter-sportanlagen in das Hochtal des jungen Weißen Mains. Auf romantischem Pfad am Flüsschen entlang, gelangt man nach Karches, wo das Wald-rasthaus am See zur Einkehr einlädt. Nun geht es aufwärts zum Weißmainfelsen, der über Forststräßchen und auf schmal-lem, steinigem Pfad erreicht wird. Der Treppenaufstieg auf diese gewaltige Granitbastion

eröffnet schöne Ausblicke ins Schneebergmassiv. Über die Weißmainquelle führt der Weg hinauf zum Ochsenkopfgipfel. Nach der Einkehr im Asenturm lockt die Aussichtsplattform mit einer umfassenden Aus-sicht über das Hohe Fichtel-gebirge. Nach dem Abstecher zum „Wahrzeichenfelsen“ geht es auf teilweise etwas rauhem Bergweg in direkter Linie hinunter zum Vogelherd und über den Hügelfelsen, welcher einen herrlichen Blick auf Bischofsgrün gewährt, zurück zum Ausgangspunkt.



- ① Talstation Seilbahn Ochsenkopf-Nord ② Karches
 ③ Weißmainfelsen ④ Weißmainquelle ⑤ Ochsenkopfgipfel mit Asenturm ⑥ Hügelfelsen ⑦ Talstation Seilbahn Ochsenkopf-Nord

Markierungszeichen

Grauer Fels und blauer Fluss im Kreis



Parkmöglichkeiten

Parkplatz an der Talstation Ochsenkopf Nord, Wanderpark-platz am Waldrasthaus Karches

Sehenswürdigkeiten

Ochsenkopf mit Asenturm, Weißmainfelsen, Weißmainquelle

Einkehrmöglichkeiten

Gasthäuser entlang des Weges

↔ 10,9 km ↓ 649-1019 hm ⌚ 04:00 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb2a312b0c5876933c27







Wanderparkplatz Kellerhaus

Markgrafenrunde

Die Markgrafenrunde führt rund um das höchstgelegene Fichtelgebirgsdorf Wülfersreuth. Ein kleines Stück der Runde verläuft parallel zum Jean-Paul-Weg, auf dem die wichtigsten Lebens- und Inspirationsstätten des Dichters beschrieben werden.

Durch die Panoramalage genießen Sie herrliche Aussichten bis ins Hofer Land, die Ausläufer des Frankenwaldes und des Thüringer Waldes sowie auf den Ochsenkopf (1024 m) und den Schneeberg (1051 m).

Sonnige Wegpassagen wechseln sich mit schattigen Abschnitten in den Wäldern ab.

Der Weg führt vorbei am Wolfsgarten, Schweinsbach und Eichig und kreuzt an unterschiedlichen Stellen immer wieder den Verlauf des ehemaligen Markgrafenweges der Markgrafen von Bayreuth.

Hinweistafeln entlang des Wegverlaufs erläutern neben dem Aspekt des Markgrafenweges weiterhin auch den ehemaligen Erwerbszweig der

Köhlerei, das Forsthaus Eichig, Aspekte des Naturschutzes, der Landwirtschaft, u.v.m.

Durch Wülfersreuth geht es zurück zum Ausgangspunkt.

Markierungszeichen

Schwarz-weißes Wappen auf gelbem Kreis



Parkmöglichkeiten

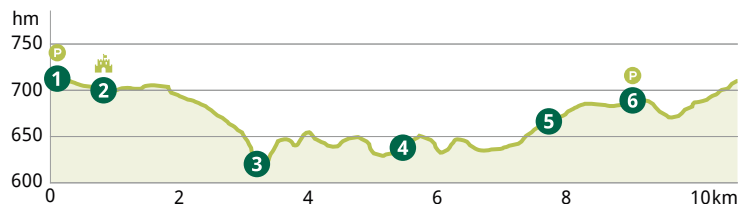
Wanderparkplatz Kellerhaus oder in Wülfersreuth

Sehenswürdigkeiten

Wolfsgarten, Hinweistafeln über die Köhlerei, den Naturschutz, der Landwirtschaft, u.v.m.

Einkehrmöglichkeiten

Waldgaststätte Schweinsbach, Verpflegungsautomat vom Weiß'n Hof



- 1 Wanderparkplatz Kellerhaus P 2 Start der Rundtour 3 Wolfsgarten 4 Schweinsbach 5 Wülfersreuth / Unteres Dorf 6 Eichig 7 Wülfersreuth P

↔ 10,5 km ↑ 615-710 hm ⌚ 03:00 Std. 🚶 mittel

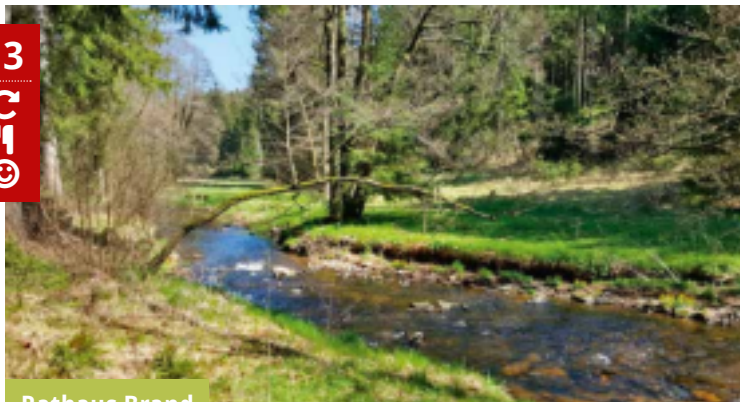
Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=6374edabd5dc8541960a1651





© 123map; Daten: OpenStreetMap; Lizenz ODbL 1.0



Rathaus Brand

Max-Reger-Rundweg

Das Geburtshaus von Max Reger und das gegenüberliegende Rathaus von Brand sind der Ausgangspunkt für den erbau-lichen Max-Reger-Rundweg.

Auf dem romantischen Wanderweg trifft der Wanderer auf vier Informations-Tafeln über das Leben des Brander Ehrenbürgers Max Reger.

Der Rundweg erstreckt sich rings um den Geburtsort des Komponisten. Er beginnt am Geburtshaus Max Regers und führt über eine Anhöhe hinunter bis ins Fichtelnaabtal. Romantische Fernsichten, mächtige Granitblöcke, der historische Goldwäsherstein

und das durch Biber umgestaltete Flußbett der GREGNITZ sorgen für eine abwechslungsreiche Rundtour.

Im Anschluss an die Wanderung lohnt sich ein Besuch des Max-Reger-Gedächtniszimmers, das sich im Brander Rathaus befindet. Es wurde am 25. März 1973 anlässlich des 100. Geburtstags von Max Reger eröffnet und zeigt Photographien, Notenbeispiele und Schriftstücke über

die jeweiligen Schaffensperioden des Komponisten. Literarische Veröffentlichungen über das Leben und Werk des Künstlers runden die Sammlung ab.

Wegverlauf:

Die Wanderung beginnt in Brand i.d. Opf. und führt durch Grünberg, Neubrand, Oberölbühl, Bernlohe und Fuhrmannsreuth.

Markierungszeichen

Schwarzer Violinenschlüssel



Parkmöglichkeiten

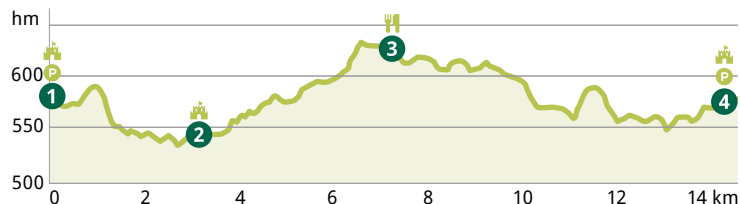
Am Rathaus von Brand i.d. Oberpfalz

Sehenswürdigkeiten

Max-Reger-Gedächtniszimmer im Rathaus, Geburtshaus von Max Reger gegenüber vom Rathaus, Naturfreibad Selingau

Einkehrmöglichkeiten

Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke



① Rathaus mit Max-Reger-Gedächtniszimmer ② Naturfreibad Selingau ③ Gasthof Pension Waldfrieden ④ Rathaus mit Max-Reger-Gedächtniszimmer

↔ 14,4 km ↑ 535-632 hm ⌚ 04:05 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15faca312b0c5876933aa3







Wanderparkplatz in Pfaben bei Erbdorf

Waldhistorischer Lehrpfad Naturpark Steinwald

Der Waldhistorische Lehrpfad ist eine leichte, abwechslungsreiche Wanderung auf Wald- und Forstwegen. Wanderer tauchen hier in die Geschichte des Naturparks Steinwald ein.

Der Waldhistorische Lehrpfad möchte neben der Wanderung in einmaliger Natur, Informationen über das frühere und heutige Leben am Steinwald geben. Etliche Informationstafeln zu den Themen Wald, Wild, Geologie, Forstwirtschaft und Geschichte säumen den Weg. Ausgangspunkt ist das Steinwald-Portal mit Spielplatz in Pfaben bei Erbdorf.

Unterwegs zu den 11 Stationen passieren Wanderer mächtige Gesteinsformationen: Die Zipfeltanne, dem Wahrzeichen des Naturparks und das Blockmeer des Saubadfelsens, der aufgrund seines Aussehens den Beinamen „Steinwald-Sphinx“ trägt. Die imposante Felsenburg des Saubadfelsens bietet einen wunderbaren Rundumblick über das Granit-Blockmeer.

In der Wandergaststätte Waldhaus befindet sich im Obergeschoss eine Infostelle über den Wald und die Steinwald-Region.

Wegverlauf:

Pfaben – Zipfeltannenfelsen – Saubadfelsens – Palmloh-Moor – Waldhaus mit Infostelle – Rotwildgehege – Pfaben

Markierungszeichen

Schwarze Tanne auf weißem Grund



Parkmöglichkeiten

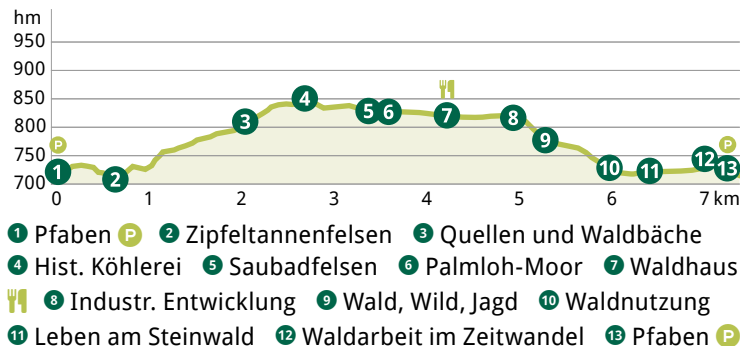
Wanderparkplatz in Pfaben bei Erbdorf

Sehenswürdigkeiten

Zipfeltannenfelsen, Saubadfelsens, Palmloh-Moor, Rotwildgehege, Waldhaus mit Infostelle

Einkehrmöglichkeiten

Waldhaus im Steinwald, Steinwaldhaus in Pfaben



↔ 7 km ↑ 709-841 hm ⌚ 02:15 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb33312b0c5876933c4b](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb33312b0c5876933c4b)







Fichtelsee ©Cube

Fichtelberg · Max-Reger-Platz

Fichtelberg – Rundwanderweg 2

Der Rundwanderweg 2 ist eine abwechslungsreiche, leichte Wanderung mit geringen bis mäßigen Steigungen.

Der Rundwanderweg beginnt in der Ortsmitte von Fichtelberg. Er führt durch abwechslungsreiche Landschaft, vorbei an Museen, zum romantischen Fichtelsee. Hier bietet sich die Möglichkeit zu einer Einkehr. Im Sommer lädt der See zum Baden ein. Der Rundweg führt Sie weiter zum Skigebiet „Bleaml Alm“ und dem Besucherbergwerk „Gleißinger Fels“. Über den Kalvarienberg führt Sie der Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Wegverlauf:

Ortsmitte Fichtelberg – Automobilmuseum – Felsen „Sachsen Ruh“ – Felsen „Lug ins Land“ (kann über eine Treppe bestiegen werden) – Naherholungszentrum Fichtelsee mit Kinderspielplatz und Bootsverleih (es besteht auch die Möglichkeit zum Schwimmen) – Skigebiet „Bleaml Alm“ mit Skirohlerbahn und Biathlonanlage – Silbereisenbergwerk „Gleißinger Fels“ – über Kalvarienberg zurück zum Ausgangspunkt.

Die Rundtour ist an den ÖPNV (Linie 329 und 369) angebunden.

Markierungszeichen

Schwarze 2

2

Parkmöglichkeiten

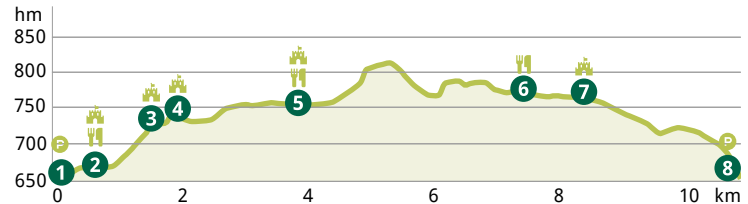
In der Ortsmitte von Fichtelberg, Bayreuther Straße, am Feuerwehrhaus, am Busbahnhof auf der Bahnhofstraße

Sehenswürdigkeiten

Automobilmuseum, Silbereisenbergwerk „Gleißinger Fels“

Einkehrmöglichkeiten

Restaurant Museo, Hotel Am Fichtelsee, Wirtshaus zur Bleaml Alm



- ① Fichtelberg Ortsmitte ② Automobilmuseum ③ Felsen „Sachsen Ruh“ ④ Felsen „Lug ins Land“ ⑤ Naherholungszentrum Fichtelsee ⑥ Skigebiet „Bleaml Alm“ ⑦ Silbereisenbergwerk „Gleißinger Fels“ ⑧ Fichtelberg Ortsmitte

↔ 10,7 km ↑ 650-815 hm ⌚ 03:15 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fab3312b0c5876933a43







Friedenfels · Steinwaldhalle

Grenzmühle

Klima-Terrain-Weg

Die reizvolle Kombination zwischen bewusstem Wandern und Beachtung der Klima-Einflüsse wie Wind und Sonne macht diesen Weg rund um Friedenfels zum ganz besonderen Erlebnis.

Der Wanderweg verbindet kulturelle Sehenswürdigkeiten mit Panoramablicken. Dabei wechseln sich anspruchsvolle Anstiege, windgeschützte Waldwege und herrliche Landschaftsbilder eindrucksvoll ab. Start und Ziel des Klima-Terrain-Weges ist der große Parkplatz in der Ortsmitte. Auf dem Schusterberg entlohnt der Panoramablick den ersten steilen Anstieg. Das wechselnde Panorama, das im

Hintergrund vom hohen Steinwaldkamm eingerahmt wird, bestimmt das Landschaftsbild des Wanderweges. Wer sich für einen Besuch des Teufelssteins entscheidet, muss den Wanderweg kurzfristig verlassen. Der Klima-Terrain-Weg führt weiter zur „Grenzmühle“. Erneut folgt ein steiler Anstieg, der jedoch ebenfalls mit einer traumhaften Aussicht belohnt wird. Entspannt geht es nun zurück zum Ausgangspunkt.

Wegverlauf:

Steinwaldhalle Friedenfels – Kapellenweg – Schusterberg mit Kapelle – Frauenreuther Weiher – Bärnhöhe – Teufelsstein (Felsformation mit Sage) – Grenzmühle – Altenreuth – Silbergassee – Steinwaldhalle Friedenfels

Markierungszeichen

Oranges Herz mit Schriftzug



Parkmöglichkeiten

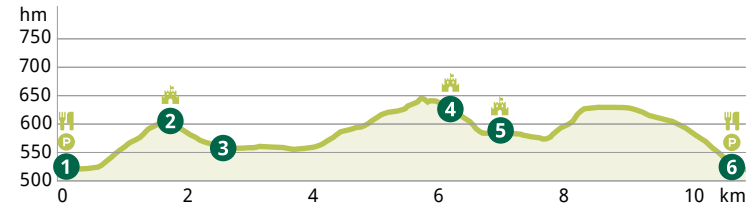
Großer Parkplatz in der Ortsmitte von Friedenfels, an der Steinwaldhalle, ausreichend kostenlose Parkplätze

Sehenswürdigkeiten

Kapelle am Schusterberg, Frauenreuther Weiher, Teufelsstein, Infozentrum zur Flussperlmuschel des Naturpark Steinwald

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätten in Friedenfels



- 1 Friedenfels Steinwaldhalle (P, F, G) 2 Schusterberg mit Kapelle (K)
 3 Frauenreuther Weiher (W) 4 Teufelsstein (T) 5 Grenzmühle (M)
 6 Friedenfels Steinwaldhalle (P, F, G)

↔ 10 km ↑ 519-643 hm ⌚ 03:15 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb37312b0c5876933c5f](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb37312b0c5876933c5f)







WaldErlebnispfad Fuchsmühl

Parkplatz Forsthaus

WaldErlebnispfad Fuchsmühl und Infopavillon am Markthaus

Der WaldErlebnispfad weckt Entdeckergeist und unterscheidet sich von herkömmlichen Waldlehrpfaden. Er ist wirklich ein Erlebnis. Sowohl die kleinen und großen Waldbesucher als auch Spaziergänger kommen voll auf ihre Kosten.

Die Waldbesucher müssen bei den Wegstationen selbst aktiv werden, um an Informationen zu gelangen. Über Guckrohre, Drehsäulen, Klappmechanismen oder Greifkästen. Der Parcours führt große und kleine Abenteuerer durch eine besonders reizvolle Landschaft, schöne Waldbilder aber auch Bereiche der freien Flur. Er beginnt am Parkplatz des Forsthauses Fuchsmühl und führt zu

verschiedenen Stationen, die unter anderem das Wasser oder die heimische Tierwelt thematisieren. Das Wissen wird durch spielerische Art und Weise an die Besucher vermittelt und der Wald entsprechend mit allen Sinnen erlebbar. Der idyllisch gelegene Waldbadeweiher mit bewirtschaftetem Kiosk lädt große und kleine Entdecker auf der Tour zur Rast ein. Seine Gesamtlänge beträgt

ca. 5 km – Dauer ca. 4 Stunden. Weniger anstrengend ist eine ausgeschilderte Alternativstrecke mit ca. 2,4 km – Dauer ca. 2 Stunden. Der Weg ist durch das „Fuchs“-Maskottchen ausgeschildert.

Ergänzend zum WaldErlebnispfad wurde beim Markthaus ein Glaspavillon mit dem Objekt „Craftwerk Baum“ installiert. Informativ und lehrreich dargestellt werden neben geschichtlichen Daten die Lebensprozesse des Baumes.

Markierungszeichen

Gelbes Fuchs-Maskottchen
Rotes Fuchs-Maskottchen



Parkmöglichkeiten

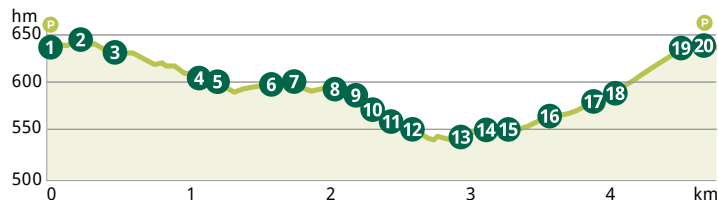
Wanderparkplatz beim Forsthaus Fuchsmühl
Parkplatz am Waldbadeweiher

Sehenswürdigkeiten

Unterschiedliche Stationen zum Thema Wald, Waldbadeweiher

Einkehrmöglichkeiten

Kiosk am Waldbadeweiher, Hotel Hackelstein, Gasthof Weißenstein, Schlosshotel Fuchsmühl



- 1 Parkplatz Forsthaus (Start gelbe Tour) P 2 Alles ums Wasser 3 Streuobstwiese 4 „Die Haut der Erde“ 5 Heimische Wildtiere 6 Wald-Wild-Jagdbuch 7 Fährtentafel 8 Summstein 9 Holzwürfel 10 Labyrinth 11 Zapfenwurfspiel 12 Wasserspiel Widder 13 Info Rohstoff Holz 14 Tigerente 15 Waldbadeweiher (Start rote Tour) 16 Holzartenkenntnis 17 „Wirf auf den Fuchs“ 18 Tierweitsprung 19 Panoramaweitblick 20 Parkplatz Forsthaus P

↔ 4,8 km ↑ 538-644 hm ⌚ 04:00 Std. 🚶 sehr leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb21312b0c5876933c03







Goldene Aussicht bei Goldkronach

Wanderparkplatz am Goldkronacher Friedhof

Humboldtweg – Wanderung durch das Bergbaurevier

Der Humboldtweg führt Sie durch das Zentrum des historischen Bergbaugesbietes von Goldkronach.

Dem Goldrausch auf der Spur! Davon, dass es in Franken einst einen Goldrausch gab, zeugen glänzende Namen wie Goldkronach oder Goldmühl. Dort war im 18. Jahrhundert auch Alexander von Humboldt unterwegs. Auf seinen Spuren und denen des einstigen Goldbergbaus führt Sie die Wanderinternetseite hinterindien.de mit der Tour Nr. 67. Die dort detailreich beschriebene Tour führt über den Goldberg mit der sogenannten „Goldenen

Aussicht“: Von hier aus bietet sich ein toller Blick über das östliche Oberfranken bis hinunter auf die Fränkische Alb. Als besonderes Highlight können Sie anschließend bei den Führungen in den ehemaligen Stollen die Bergbauwelt erkunden. Dabei berichten Bergführer detailreich über den einstigen Bergbau in dieser Region. Außerdem befindet sich auf der Schleife rund um die Besucherbergwerke der neu angelegte Kinderpfad -

weitere Infos unter www.goldkronach.de. Auf dem Rückweg geht es deutlich bergab. Zwischen Grabungstrichtern – den „Pingen“, führt ein schöner Waldpfad nach Brandholz. Nach erneutem Anstieg überqueren Sie noch eine Waldwiese. Dann erreichen Sie wieder den Ausgangspunkt der Tour. Der Humboldtweg kann von mehreren Parkplätzen gestartet bzw. beendet werden. Ein Einstieg ab Containerplatz/ Parkplatz in der Zoppatenstraße oder am Parkplatz am Infohaus sind ebenfalls möglich.

Markierungszeichen

Zwei gekreuzte Hämmer auf gelbem Hintergrund



Parkmöglichkeiten

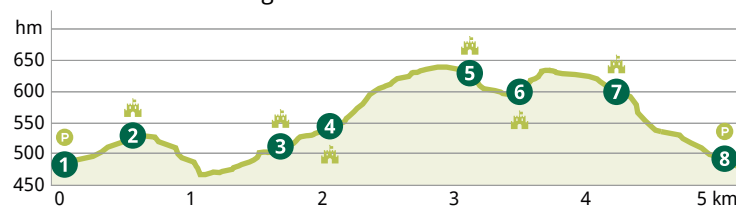
Wanderparkplatz am Infohaus, Wanderparkplatz am Friedhof in Goldkronach, Containerplatz – Ortsteil Brandholz

Sehenswürdigkeiten

Goldene Aussicht, Besucherbergwerke, Bergbaurelikte, neu angelegter Kinderpfad

Einkehrmöglichkeiten

Infohaus mit kleinem gastro. Angebot an Sonn- & Feiertagen



- ① Parkplatz Friedhof ② Bergbaurevier Fürstenzeche
 ③ Pingenzug ④ Infohaus Besucherbergwerke ⑤ Besucherstollen Schmutzler-Zeche ⑥ Besucherbergwerk mittlerer Name Gottes ⑦ Goldene Aussicht ⑧ Parkplatz Friedhof

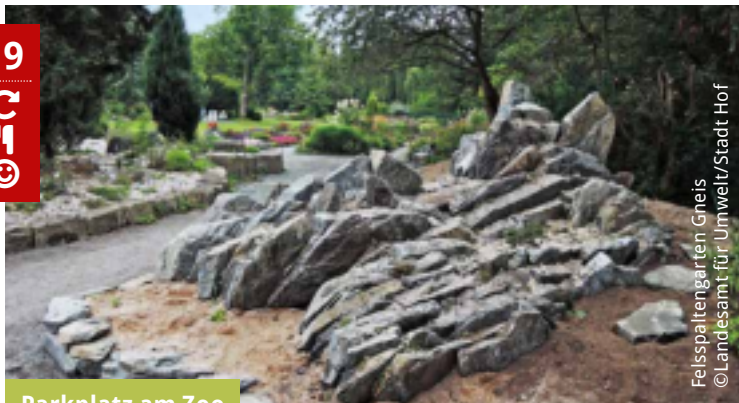
↔ 7,2 km ↑ 438-637 hm ⌚ 01:47 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=6218b861c7eac05a3bdd3dab







Felspaltengarten Gneis
©Landesamt für Umwelt/Stadt Hof

Parkplatz am Zoo

Geopfad Theresienstein – ein abenteuerlicher Spaziergang in ferne Zeiten

Wer hat als Kind nicht davon geträumt, mit einer Zeitmaschine in die Vergangenheit zu reisen, um feuerspeiende Vulkane zu erklimmen, Erdbeben zu erleben und nach verborgenen Schätzen im Berg zu suchen? Nichts leichter als das!

Mitten durch den Hofer Theresienstein können Sie sich (völlig gefahrlos) auf eine Reise in unsere abenteuerliche Vergangenheit begeben.

Ein circa 6 Kilometer langer, gut ausgeschilderter Spazierweg führt Sie zu magischen Orten.

Informationstafeln erklären in verständlicher Sprache das Geschehen, folgen Sie einfach den Wegweisern.

Tipp: Wer alle Gesteine der Region entdecken will, sollte zusätzlich im Zoo den Geologischen Garten besuchen.

Der Rundweg ist auch gut für Familien mit Kindern geeignet.

Viel Spaß bei Ihrer Reise in ferne Zeiten!

Markierungszeichen

Zwei gekreuzte Geologenhammer auf orangem Grund



Parkmöglichkeiten

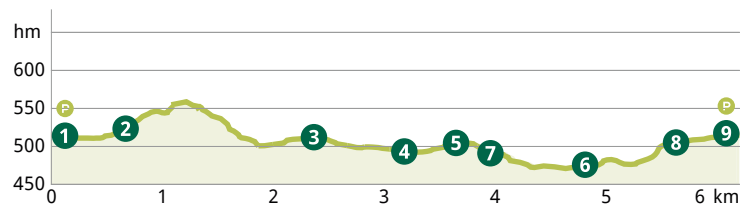
Parkplätze am Zoo

Sehenswürdigkeiten

Bürgerpark Theresienstein, Botanischer Garten, Zoo

Einkehrmöglichkeiten

Sommerbiertgarten
Theresienstein, Zoogaststätte,
Gastronomie in der nahen
Innenstadt



- ① Parkplätze am Zoo ② Katzenaugen (Diabas Steinbruch)
 ③ Fremdling (Marmorbruch) ④ Ziegelfische (Lettenbachsee)
 ⑤ Wackelbude (Erdbebenhäuschen) ⑥ Schatzhöhle (Stollen an der Saale)
 ⑦ Dichterfels (Ratssteinbruch) ⑧ Steinbrecher (Felspaltengarten) ⑨ Parkplätze am Zoo

↔ 6 km ↑ 471-559 hm ⌚ 01:55 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=6218cd22c7eac05a3bdd3e01](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=6218cd22c7eac05a3bdd3e01)







Hirschbergweiher

Immenreuth · Busbahnhof

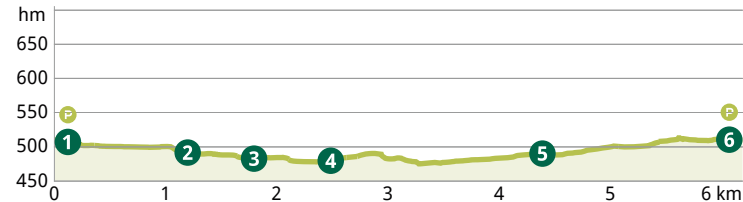
Gabellohe-Weg

Der Rundwanderweg ist eine leichte, abwechslungsreiche Wanderung.

Die Tour beginnt am Busbahnhof in Immenreuth. Entlang der Bahnlinie überqueren wir die Staatsstraße, vorbei am Friedhof, Richtung Gabellohe. Links befinden sich die ersten Weiher des Teichgebietes. Die Straße Gabellohe führt am Herzingweiher, sowie am Naturerlebnisbad und Campingplatz vorbei. Links liegen der Heid- und große Hirschbergweiher. Der Weiher und die angrenzenden Sumpfwiesen stehen unter Naturschutz. Hier findet man zahlreiche seltene Wasservö-

gel, sowie bestandsgefährdete Pflanzen. Nach einem kurzen Waldstück biegt der Weg nach links ab und steigt eine leichte Anhöhe hinauf. Über den Hirschbergweiher hinweg sieht man die Südhänge des Fichtelgebirges mit dem tief eingeschnittenen Flöztal und dem Poppenberg. Im Osten erkennt man das Steinwaldmassiv mit den vorgelagerten Vulkankegeln Armesberg, Waldecker Schlossberg und Anzenstein. Kurz vor dem Bauernhof biegt der Weg nach links und führt

auf den Weiherdamm zwischen Hirschberg- und Haidweiher mitten durch das Vogelschutzgebiet. Für das gesamte Naturschutzgebiet besteht ein allgemeines Betretungsverbot. Am folgenden Anwesen vorbei, kommt man wieder in die Nähe des Naturerlebnisses. Nach Überquerung der Badstraße geht es wieder in ein kleines Waldstück. Dahinter folgt der Weiherdamm zwischen Herzing- und Pampelweiher. Nach kurzer Wanderung in östlicher Richtung gelangt man zum Ausgangspunkt zurück.



- ① Bushaltestelle am Bahnhof Immenreuth (P) ② Pampelweiher
③ Naturerlebnisbad ④ Weiherdamm zwischen großen Hirschberg- und Haidweiher ⑤ Herzingweiher ⑥ Bushaltestelle am Bahnhof Immenreuth (P)

Markierungszeichen

Weiß 6 auf blauem Kreis



Parkmöglichkeiten

Busbahnhof von Immenreuth

Sehenswürdigkeiten

Naturschutzgebiete mit seltenen Wasservögeln und Pflanzen

↔ 6,8 km ↑ 475-513 hm ⌚ 01:45 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fac0312b0c5876933a79







Wanderparkplatz

Kastler Bergtour

Ausgehend vom Wanderparkplatz, führt die Bergtour in die nordöstliche Umgebung von Kastl im Naturpark Steinwald, gleich zu Beginn direkt an der Pfarrkirche „St. Margaretha“ vorbei.

Neben der Pfarrkirche „St. Margaretha“ ist auch der angrenzende Pfarrhof aus dem Jahr 1813 sehenswert. Im Kastler Friedhof steht ein sogenannter „Bonifatiusstein“, eines der ältesten Denkmäler im Landkreis Tirschenreuth. Auf dem Stein ist eine Scheibenkreuzplatte eingemeißelt, die auch im Wappen der Gemeinde enthalten ist. Man sagt, dass Bonifatius als Zeichen seines Wirkens diese Steine überall

dort hinterlassen hat, wo er als Missionar tätig war. Weiter geht es bis zum Bergkreuz auf dem 544 Meter hohen „Kastler Berg“. Von dort aus genießt man einen herrlichen Blick auf den Ort und den „Rauen Kulm“ (682 m) mit seinem Aussichtsturm. Im weiteren Verlauf der Tour in Richtung der Ortschaft Neuenreuth hat man einen wunderbaren Blick auf die Berge des „Kemnather Landes“ mit Anzenstein, Waldecker

Schlossberg, Armesberg und der Kösseine. Vorbei an der Neuenreuther Kapelle führt die Strecke ein Stück durch den Hessenreuther Wald weiter zur Ortschaft Reuth. Bemerkenswert ist die idyllische Ortsmitte von Reuth mit der „Herz Jesu Kapelle“, 1996 von den Bürgern des Ortes errichtet. Über den Reuther Kirchsteig geht der Weg zurück zum Ausgangspunkt nach Kastl.

Markierungszeichen

Kirche mit Zwiebelturm



Parkmöglichkeiten

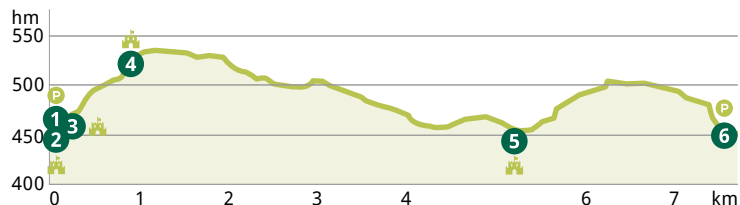
Wanderparkplatz Kastl

Sehenswürdigkeiten

Pfarrkirche St. Margaretha, Kastler Friedhof mit Bonifatiusstein, Aussichtspunkt Kastler Berg, Reuth mit Herz Jesu Kapelle

Einkehrmöglichkeiten

Troglauser Hofcafé im Ortsteil Trogau



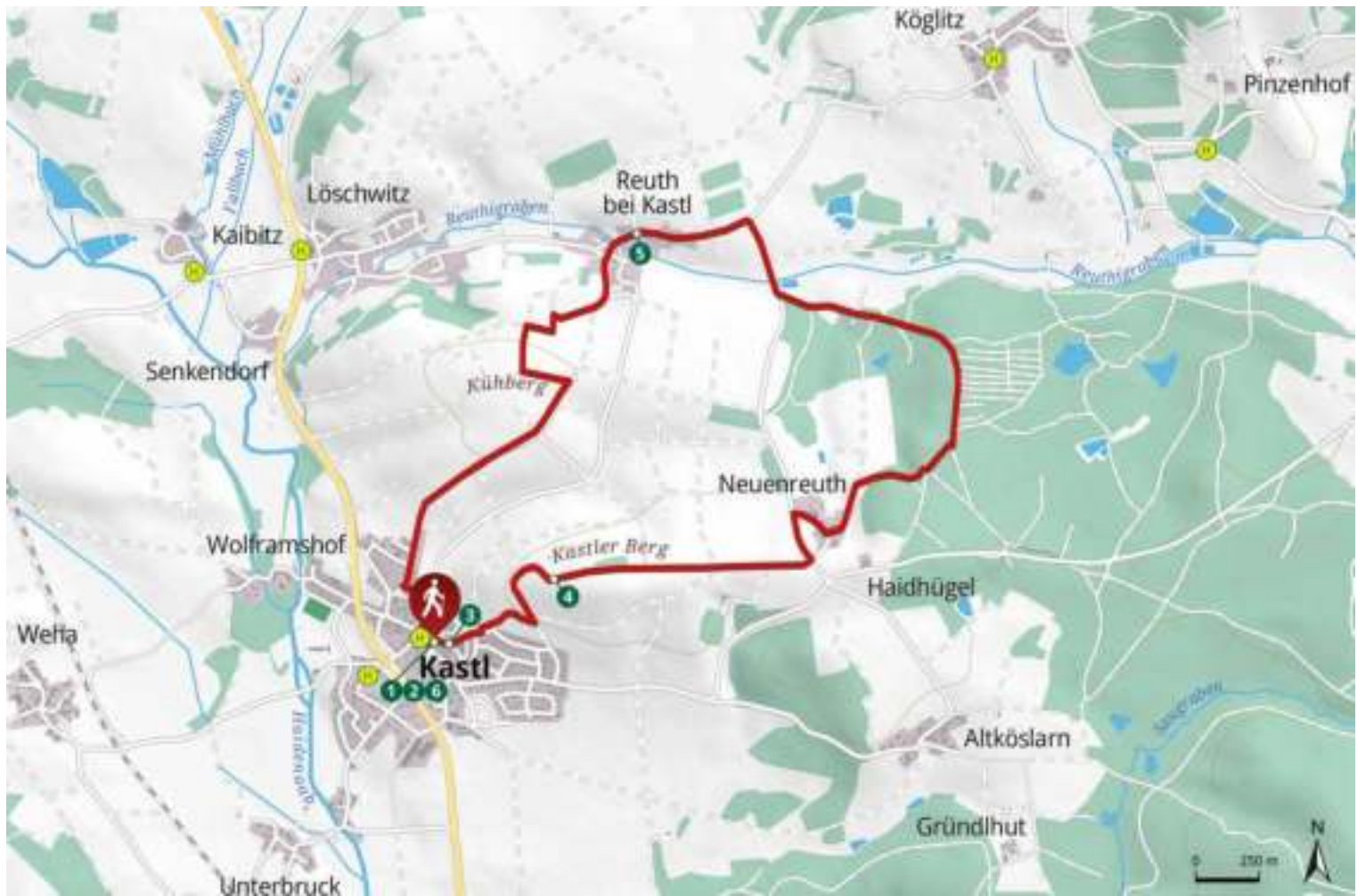
- ① Wanderparkplatz Kastl
- ② Pfarrkirche St. Margaretha
- ③ Friedhof mit Bonifatiusstein
- ④ Aussichtspunkt Kastler Blick
- ⑤ Reuth mit Herz Jesu Kapelle
- ⑥ Wanderparkplatz Kastl

↔ 7,7 km ↑ 450-534 hm ⌚ 02:25 Std. 🚶 sehr leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f1d380d72d8037344aef4d1







Waldeck · Alter Friedhof am Schlossberg

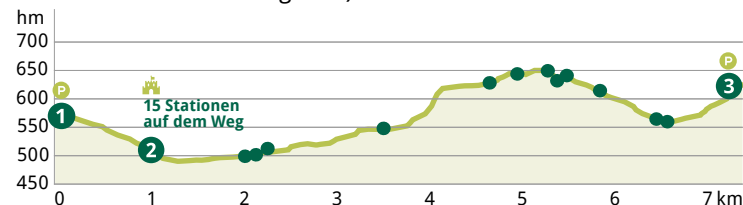
Marterlweg – Ein Weg zum Nachdenken über Gott und die Welt

Am Wegesrand erzählen 13 Marterl ihre Geschichte. Eine natürliche Landschaft begleitet die Wanderer auf Schritt und Tritt. Im Gepäck haben Sie dabei ihre eigene Lebensgeschichte. Und schon kommt der Glaube ins Spiel.

Der Marterlweg als Weg des Glaubens rund um den Schlossberg in Waldeck: Entstanden auf Grundlage eines bestehenden Weges ist er seit 2014 zu einem sehr beliebten Wanderweg in der Nord- oberpfalz geworden. 15 Impulstafeln, ein umfangreicher Flyer und ein weiterführendes „Gehdankenbuch“ gehören

seitdem zum Weg. Von Marterl zu Marterl führen auf dem Weg des Glaubens Wort, Symbol und schaffen eine berührende Verbindung zwischen der erhebenden Landschaft und dem alltäglichen Leben der Wanderer. Die 15 Stationen machen aus dem Wanderweg einen Lebens- und Glaubensweg. Und immer dann, wenn

ein Wanderer eines der Marterl passiert und vielleicht noch den einen oder anderen „Gehdanken“ mit auf den Weg nimmt, geht der Weg des Glaubens weiter. Ausgangspunkt des Weges ist der Alte Friedhof Waldeck. Dieser folgt der blau-weißen Markierung zum Zielpunkt Ägidius-Kapelle am Schlossberg Waldeck. Mehrheitlich geht es über einen Feld- und Wiesenweg, teilweise asphaltiert. Ein kurzer Waldpfad führt bergauf zwischen den Stationen 6 und 7 (dieser Abschnitt ist nur mit festem Schuhwerk zu begehen).



① Waldeck alter Friedhof ② 15 Stationen ③ Burgruine Waldeck mit Ägidiuskapelle

Markierungszeichen

Blaues Quadrat auf Weiß



Parkmöglichkeiten

Alter Friedhof Waldeck

Sehenswürdigkeiten

Burgruine Waldeck, Wildgehege, 13 Marterl entlang des Weges

Einkehrmöglichkeiten

Landgasthof zum Hirschen (Waldeck), Landgasthof Goldener Engel (Waldeck)

↔ 7,2 km ↑ 490-647 hm ⌚ 02:00 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb35312b0c5876933c57](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb35312b0c5876933c57)







©Stadtarchiv Kirchenlamitz / Marion Grosser

Wanderparkplatz am Epprechtstein

Steinbruchweg am Epprechtstein

Der Wanderweg für die ganze Familie informiert an vielen Station über die Geschichte der Granitgewinnung am Epprechtstein und macht diese erlebbar.

Ausgangspunkt dieser Wandertour ist der Wanderparkplatz am Epprechtstein. Hier sind in einem über 2 m hohen Granitstein eine Übersichtsskizze und die wichtigsten Daten des Weges eingemeißelt. Der sanft ansteigende Weg führt vorbei an alten Mauern und großen Abraumphalden zu sechs Steinbrüchen, einer Pulverkammer, einem Schutzunterstand und einer Verladerampe am Fuße des Epprechtsteins.

Informationstafeln machen den Wanderer an den einzelnen Stationen mit der Entstehung des Werkstoffes Granit, bis hin zu dessen Verarbeitung, vertraut. Für Kinder gibt es dabei viel zu entdecken und auszuprobieren. Die nicht mehr in Betrieb befindlichen Steinbrüche wurden inzwischen weitgehend von der Natur zurückerobert und bieten Lebensraum für Moose, Flechten und Farne und viele Tiere.

Ein Highlight zum Schluss: Das Granitlabyrinth bildet den krönenden Abschluss des viel begangenen Rundwanderwegs. Standort ist der ehemalige Werkplatz eines Steinmetzbetriebs, an der Straße die Kirchenlamitz und Weißenstadt miteinander verbindet.

Markierungszeichen

Handwerkerzeichen der Bildhauer und Steinmetzen



Parkmöglichkeiten

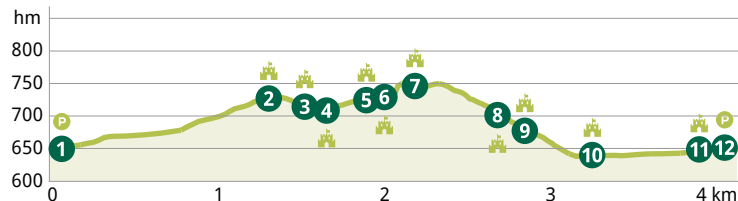
Wanderparkplatz am Epprechtstein

Sehenswürdigkeiten

Steinbrüche des Epprechtsteins
Granitlabyrinth Epprechtstein
Burgruine Epprechtstein

Einkehrmöglichkeiten

Gasthaus zur Waldschmiede



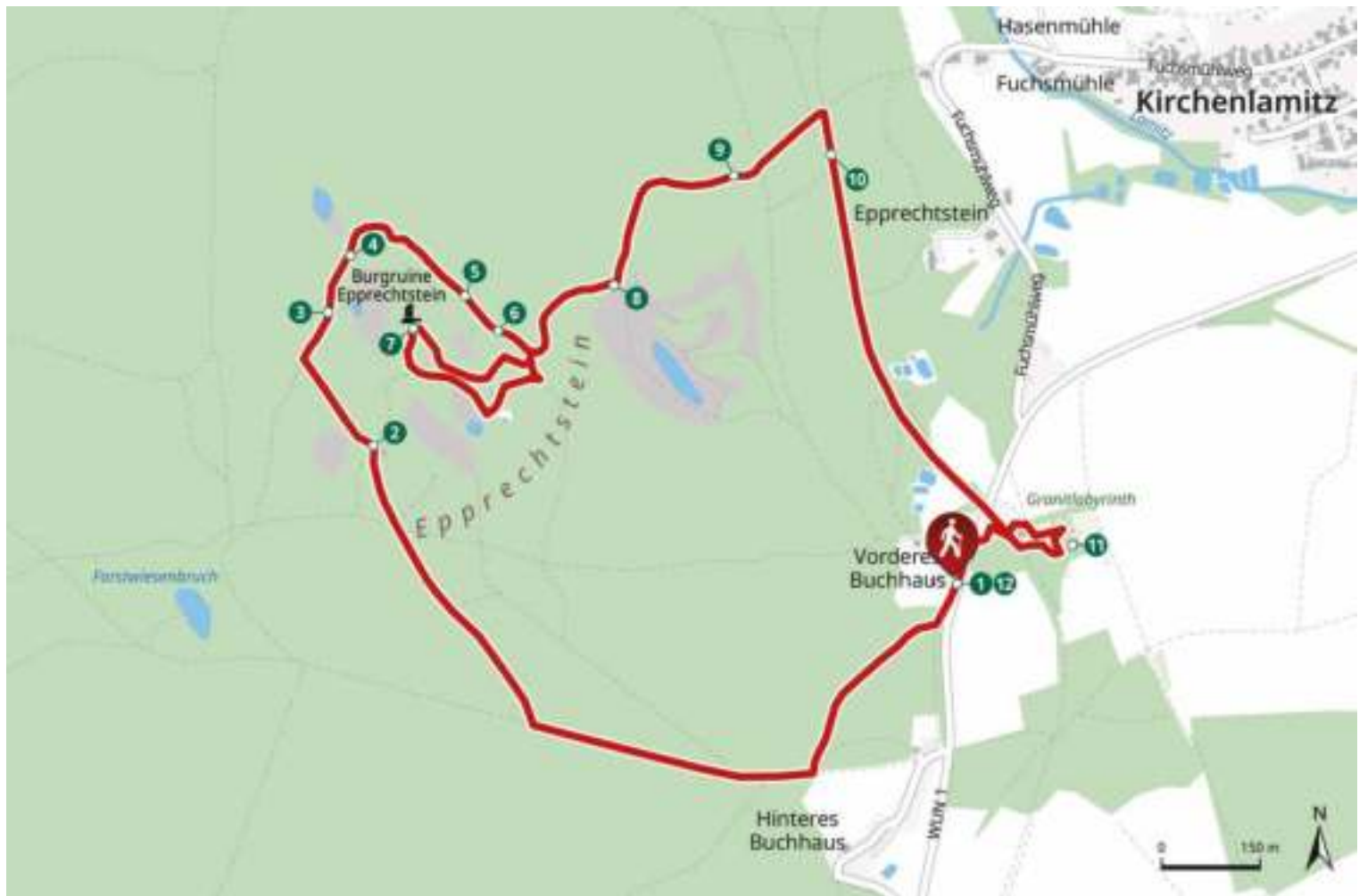
- ① Parkplatz ② Lenks Bruch ③ Alberts Bruch ④ Geyersbruch ⑤ Schoberts Bruch ⑥ Blauer Bruch ⑦ Burgruine ⑧ Schlossbrunnen Bruch ⑨ Pulverkammer ⑩ Alte Verladerampe ⑪ Granitlabyrinth ⑫ Parkplatz

↔ 4,5 km ↑ 645-781 hm ⌚ 01:35 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=6218e48fc7eac05a3bdd3ec2







Rundwanderweg Marktgredwitz – Kösseine – Luisenburg – Marktgredwitz

Ausgangspunkt dieser 18 km langen Wanderung ist der Wanderparkplatz Marktgredwitzer Stadtwald, unterhalb der Gaststätte „Forsthaus“.

Das Zeichen weiß-blau-weiß führt über den Wendener Stein (685 m), den Graentzerstein, den Püttnerfelsen (Felsgruppe) oder Schlageterfelsen. Dieser Felsen liegt an einer Waldstraße, welche 1 km kürzer zur Kösseine führt.

Im letzten Teil des Steilaufstiegs mündet die Markierung in den weiß-rot markierten

„Steinwaldweg“, der zum Gipfel leitet. Kösseinegipfel, 939 m, aussichtsreichste Höhe des Fichtelgebirges mit Aussichtsturm und Unterkunftshaus des Fichtelgebirgsvereins, erb. 1903 und Granittrümmerfeld.

Der Abstieg erfolgt auf der Markierung „H“ auf rotem Feld nördlich bis zum Haberstein (848 m), dann auf der

Markierung weiß-blau östlich bis zum Burgstein (869 m), danach mit dem Zeichen „Blaupunkt“ über den Kaiserfelsen zum Kreuz, der obersten Stelle des Felsenlabyrinths (Europas größtes Granitsteinmeer). Danach Abstieg bis zur Luisenburg-Gaststätte (Markierung bergauf durch blaue und bergab durch rote Pfeile). Von dort aus führt die Wanderung auf dem „Quellenweg“ (Q auf gelbem Feld) ostwärts über Bad Alexandersbad zurück nach Marktgredwitz.

Markierungszeichen

Weiß-blau-weiß, weiß-rot, H auf rotem Feld, weiß-blau, Q auf gelbem Feld



Parkmöglichkeiten

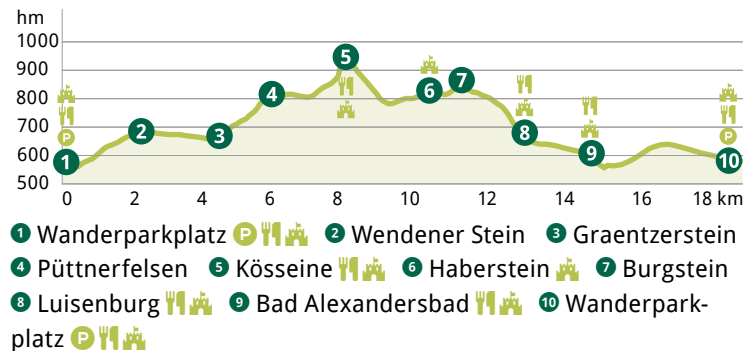
Wanderparkplatz
Marktgredwitzer Stadtwald

Sehenswürdigkeiten

Kösseine, Haberstein, Luisenburg, Bad Alexandersbad

Einkehrmöglichkeiten

Diverse Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke



↔ 18,6 km ↑ 557-927 hm ⌚ 07:00 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb37312b0c5876933c5d







Parkplatz „Petersklause“ in Großbüchlberg

Wanderung über Alm zur Ochsenitränk

Die waldreichen Wanderwege Nummer 3 und 4 sind auf dem Rundwanderweg über Alm zur Ochsenitränk zu einem Rundweg mit wunderschönen Ausblicken zusammengefasst.

Startpunkt der Tour ist der Parkplatz „Petersklause“ in Großbüchlberg. Von hier aus geht es 150 m in Richtung Dorf. Hier geht es weiter nach rechts durchs Dorf an der Kapelle vorbei und dann nach links in Richtung Alm. Wir wandern geradeaus in den Wald Richtung Pechbrunn an der Skihütte vorbei. Nach ca. 500 m gehen wir geradeaus über die Kreuzung. Auf diesem Wanderweg kommen wir nach

ca. 600 m an einer Marien tafel vorbei. Von hier aus gehen wir ca. 500 m zum Christoph-Pürner-Stein, dort biegen wir nach 100 m rechts in den Teichtalweg ein. Nun wandern wir 1,5 km bis zur Forstteich-Kreuzung, die wir geradeaus überqueren und erreichen nach ca. 1 km die nächste Kreuzung an der wir links abbiegen. Nach ca. 500 m erreichen wir die Ochsenitränk. Zurück gehen wir dann 2 km geradeaus, biegen

bei der Kreuzung nach rechts ab und marschieren ca. 1 km weiter zur nächsten Weggabelung. Hier wandern wir nach rechts bis zum Waldrand, wo wir auf dem Pflasterweg weitergehen. Bei der Weggabelung/Ortsrand biegen wir rechts ab und nach 100 m nach links kommen wir wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Markierungszeichen

Weiß 3 auf lila Grund
Weiß 4 auf blauem Grund



Parkmöglichkeiten

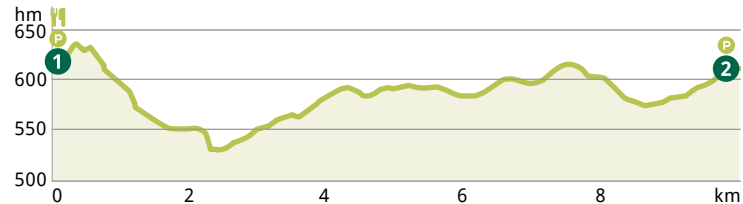
Großbüchlberg – Parkplatz „Petersklause“

Sehenswürdigkeiten

Panoramaausblick, Grotte, Freizeithugl mit Sommerrodelbahn, Minigolf, usw.

Einkehrmöglichkeiten

Restaurant Petersklause:
April - Mitte Oktober: Di./Mi. ab 17 Uhr, Do./Fr. ab 12 Uhr und Sa./So. ab 11 Uhr, Mo. Ruhetag



1 Restaurant Petersklause P W 2 Parkplatz Petersklause P

↔ 10,1 km ↑ 529-635 hm ⌚ 03:00 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f1d380e72d8037344aef4d5](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f1d380e72d8037344aef4d5)







Nagel · Parkplatz Nageler See

Das Teutsche Paradeiß

Der Wanderweg erschließt mit der Gesamtlänge von 16 km alle sehenswerten Punkte rings um die Gemeinde Nagel.

Naturliebhabern werden einzigartige Einblicke in die Nageler Flur und zahlreiche Besonderheiten der Fauna und Flora geboten.

36 Informationstafeln in deutscher und tschechischer Sprache erklären dem Wanderer die vielfältige Natur, historische Zusammenhänge sowie örtliche Besonderheiten. Verschiedene Einstiegsmöglichkeiten ermöglichen Teil-Wanderrouten mit unterschiedlichen Längen:

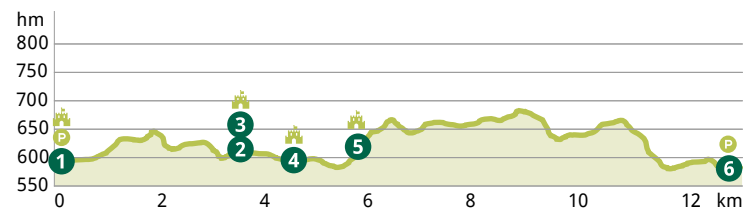
„Landschaft aus Menschenhand“ – ca. 3,5 km: Der

Mensch hat die Landschaft durch seine Nutzung geprägt. Hier schreiten Sie auf mittelalterlichen Handelswegen und erfahren so manches Erstaunliche über den Ort.

„Tieren auf der Spur“ – ca. 7 km: In der reich strukturierten Landschaft um Nagel finden viele Tiere ihren Lebensraum. Entdecken Sie Vögel, die auf Grashalmen sitzen können, Insekten, die unter Wasser und in der Luft jagen, und bestaunen Sie die Bauwerke eines tierischen Baumeisters.

„Blüten und Mythen“ –

ca. 7 km: Umgeben von großen Wäldern bietet die Flur rund um Nagel eine heute selten gewordene Vielfalt an Pflanzen: Hier leben Sträucher, an denen schon die Mammuts knabberten, Heilkräuter, die Mensch und Vieh gleichermaßen gut tun, und es blühen Wunderblumen aus Mythen und Sagen des Fichtelgebirges. Diese Route führt auch zur „Drei-Landkreis-Ecke“, bei der die Landkreise Wunsiedel, Bayreuth und Tirschenreuth zusammentreffen.



① Parkplatz am Nageler See ② Kräutergarten: Duft- und Schmetterlingsgarten, Zeit- und Erlebnisgarten ③ Bauerngarten ④ Dreifaltigkeitskirche ⑤ Pfarrkirche „Maria Rosenkranzkönigin“ ⑥ Parkplatz am Nageler See

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Nageler See

Sehenswürdigkeiten

Nageler See, Kräutergärten: „Duft- und Schmetterlingsgarten“, „Zeit- und Erlebnisgarten“, Bauerngarten, Dreifaltigkeitskirche (Barock), Pfarrkirche „Maria Rosenkranzkönigin“

Einkehrmöglichkeiten

Diverse Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke

↔ 16 km ↑ 574-679 hm ⌚ 03:55 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15faaa312b0c5876933a1d







Kunstabauten Rauhe Mauer
©Florian Fraas

Deutsches Dampflokomotivmuseum

Lehrpfad Schiefe Ebene

Auf 8 km Länge verbindet der Weg Tal- und Bergstation und führt den Wanderer hautnah an die Kunstbauwerke, die die spektakuläre Trassierung ermöglichten.

1848 – nur 13 Jahre nach der 1. Eisenbahn in Deutschland zwischen Nürnberg und Fürth – konnte der spannendste Abschnitt der 566 km langen „Ludwigs-Süd-Nord-Bahn“ von Lindau nach Hof eröffnet werden. Zwischen Neuenmarkt und Marktschorgast musste sie an der Grenze von Fichtelgebirge zu Frankenwald die „Fränkische Linie“ mit einem Höhenunterschied von 160 m überwinden. Für die Bewältigung der Steigung

ohne Hilfsmittel im reinen Lokomotivbetrieb gab es kein Vorbild, die „Schiefe Ebene“ ist der Prototyp für alle folgenden Gebirgsbahnen wie Semmering, Brenner oder Gotthard.

Auf 8 km verbindet der Lehrpfad Schiefe Ebene die Tal- mit der Bergstation und führt den Wanderer hautnah an die einmaligen Kunstbauwerke, die erst die spektakuläre Trasse ermöglichen.

Als Start wird das DDM Neuenmarkt empfohlen. Der Weg führt durch das Eisenbahnerdorf an die Steilrampe und an Infostationen zu Bau und Betrieb vorbei, bis hinauf nach Marktschorgast. Für den Rückweg empfiehlt sich die stündlich mögliche Zugfahrt.



Markierungszeichen

Schwarze Pfeile auf gelbem Grund



Parkmöglichkeiten

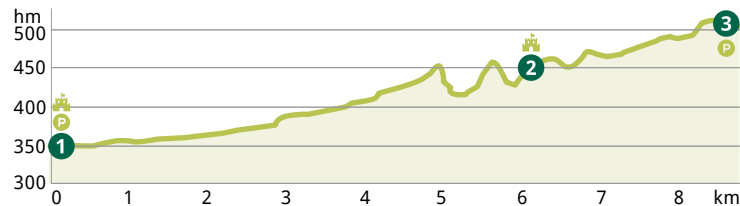
am Deutschen Dampflokomotiv Museum Neuenmarkt

Sehenswürdigkeiten

Deutsches Dampflokomotiv Museum in Neuenmarkt (www.dampflok-museum.de), Schiefe Ebene

Einkehrmöglichkeiten

Einkehrmöglichkeiten in Neuenmarkt und Marktschorgast vorhanden



- ① DDM Neuenmarkt (P) ② Aussichtsplattform „Rauhe Mauer“ ③ Bahnhof Marktschorgast (P)

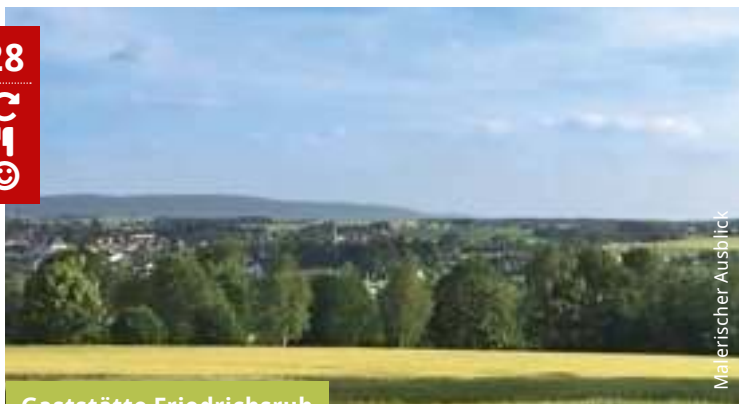
↔ 8,7 km ↑ 349-512 hm ⌚ 02:40 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f2fad0f92838e7f717e9f56







Gaststätte Friedrichsruh

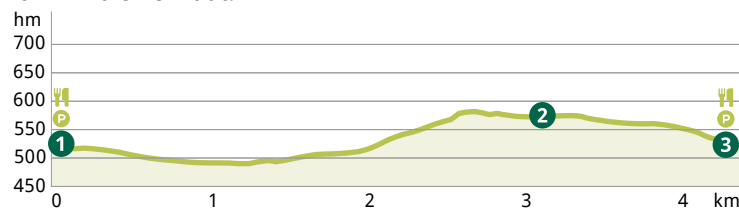
Wanderung zum Ritterrain

Die malerische Wanderung zum Ritterrain hat eine Länge von 4 km und bietet entlang der Strecke viele Ausblicke.

Die Wanderung zum Ritterrain - dem Ort an dem sich vor mehreren hundert Jahren eine Tragödie abspielte, die so weitreichend war, dass das Geschlecht derer von Kotzau hiernach erlosch - ist malerisch. Man beginnt die Wanderung an der Gaststätte Friedrichsruh, die am Ortsrand von Oberkotzau direkt im Wald gelegen ist. Das erste kurze Stück des Weges führt leicht bergan am Waldrand und Feldern entlang. Nach der kurzen Passage eines Wäldchens entfaltet sich

das „Oberkotzauer Tal“ für die Augen des Betrachters. Verschiedene Sitzgelegenheiten laden unterwegs zum Genuss des Ausblickes ein. Nach einer weiteren flachen Anhöhe kann man auf dem Kamm zwischen Oberkotzau und Döhlau weit in die Umgebung blicken. Auch der Ritterrain ist nun schon ganz nah und lädt zum Verweilen und Erspüren der historischen Atmosphäre ein. Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es dank des sanften Abstieges beschwingt weiter.

Der Ausblick verrät dem Betrachter vieles über Oberkotzau. Zu sehen sind die malerischen drei Kirchen, das Schloss und das imposante Schulgebäude. Nach einem kurzen Weg durch den Ort kommt man zum Kummeltärk'nweg, welcher nach einer alten Stammtischrunde benannt wurde, die dem damaligen Naturschutz- und Baumpflanzverein angehörte. Ganz geruh-sam geht es dann nach 4 km Wegstrecke dem Ziel entgegen, wo die Gaststätte Friedrichsruh zum Erholen einlädt.



- ① Oberkotzau Gaststätte Friedrichsruh ② Ritterrain
③ Oberkotzau Gaststätte Friedrichsruh

Markierungszeichen

Zwei grüne R auf gelbem Grund



Parkmöglichkeiten

Gaststätte Friedrichsruh

Sehenswürdigkeiten

St. Jakobuskirche, Schloss, Pfeifersbrücke, Summa-Park mit Fernweh-Park

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte Friedrichsruh und in Oberkotzau

↔ 4,3 km ↑ 487-571 hm ⌚ 01:20 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb36312b0c5876933c59](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb36312b0c5876933c59)







Marktplatz Röslau

Rundwanderweg 3 – Röslau

Weg über „Stock und Stein“ zum Neudorfer Fels
(gutes Schuhwerk empfohlen)

Vom Marktplatz Röslau die Hauptstraße empor, rechts abbiegen zum Festplatz Geiersgarten. Hier links und nach einem kurzen Anstieg steht man auf dem bekannten „Zwölfgipfelblick“. Weiter auf diesem Weg dem Wegzeichen folgen. Linkerhand sieht man das alte Schafhaus „Die Schäferei“. Weiter geradewegs in den Wald und nach ca. 1 km links abbiegen. Man überquert nun eine Waldwiese und sieht die „Eger Teiche“. So erreicht man den gegenüber-

liegenden Waldrand, vorbei an den Windrädern des Röslauer Windparks. Kurz vor der Ortsverbindungsstraße zeigt die Markierung nach rechts in den Wald, danach gleich wieder links. Der Straße rechts nach Reichholdsgrün folgen und in den Wald einbiegen. Es geht bergauf zum Neudorfer Fels und auf der anderen Seite bergab, so erreicht man den „Kaspertsweiher“. Am Damm entlang über einen Steg folgt man dem Weg durch den Wald. Weiter geht es rechts aus dem

Wald und Richtung Dürnberg. Nun rechts abbiegen und der Markierung folgen, bis man ein Wäldchen durchquert und so den Weg vom Thuswald Richtung Röslau erreicht. Vorbei am „Pfarrweiher“, weiter zum evang. Gemeindehaus in die Thusstraße. Hier der Straße weiter folgen. An der Schule rechts und wieder zurück zum Ausgangspunkt auf den Marktplatz.

Markierungszeichen

Weiß 3 in grünem Kreis



Parkmöglichkeiten

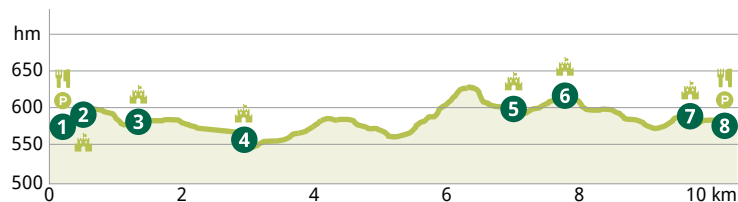
Rathaus (Marktplatz), Festplatz Geiersgarten

Sehenswürdigkeiten

Zwölfgipfelblick, „Schäferei“, Eger Teiche, Kaspertsweiher, Thuswald, Pfarrweiher

Einkehrmöglichkeiten

Bäckereicafé Küspert (Hauptstraße), Bäckereicafé Kuhn (Egerstraße), Gasthaus „Weißes Ross“ 14-tägig Fr-So



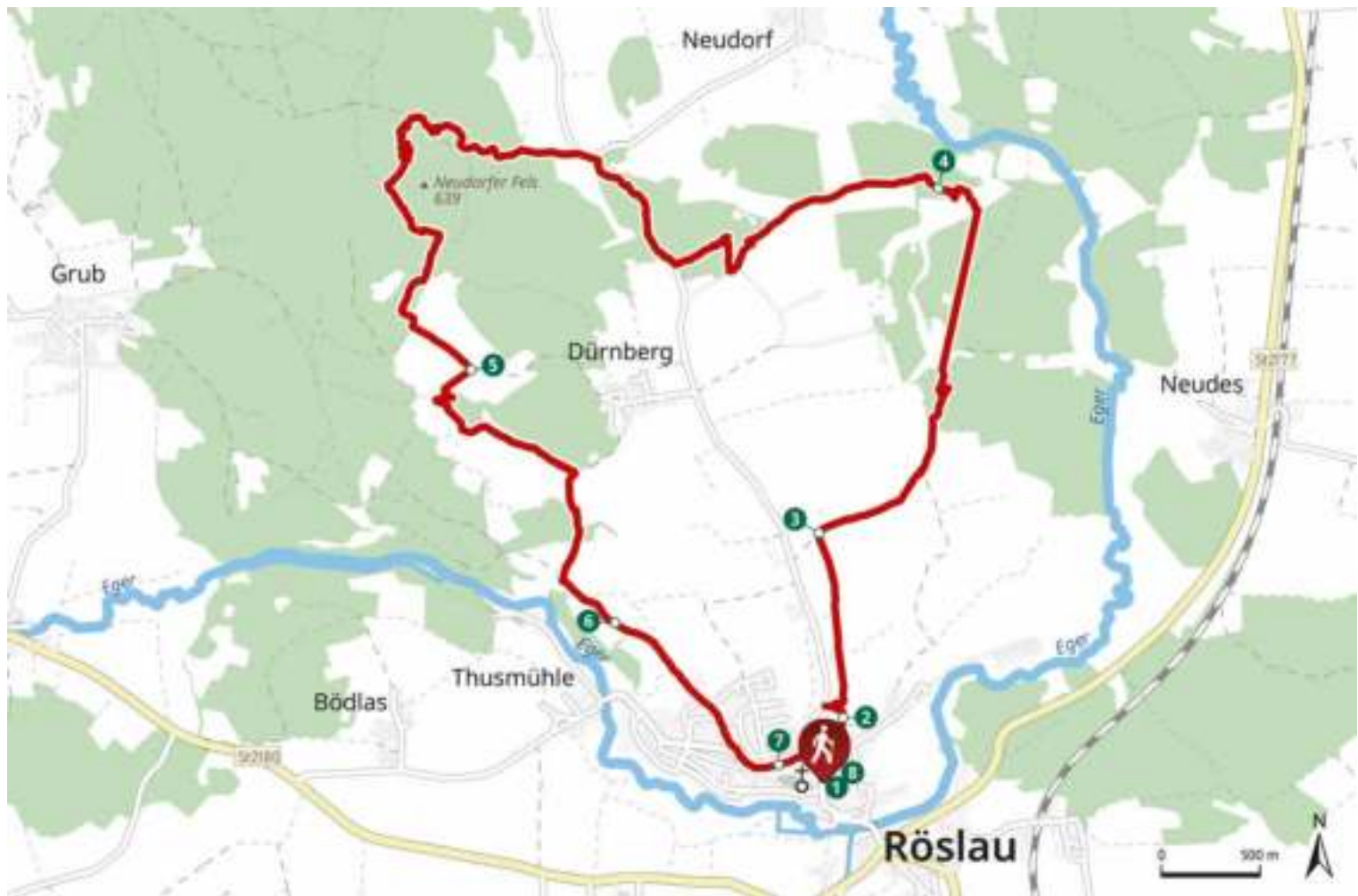
- 1 Marktplatz von Röslau (P) 2 Zwölfgipfelblick (Wald) 3 „Schäferei“ (Wald) 4 Eger Teiche (Wald) 5 Kaspertsweiher (Wald) 6 Thuswald (Wald) 7 Pfarrweiher (Wald) 8 Marktplatz von Röslau (P)

↔ 11,5 km ↑ 545-628 hm ⌚ 03:25 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=61fd2d1d45926c2b7e487d7f](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=61fd2d1d45926c2b7e487d7f)







Turnerheim Hallerstein

Wanderweg Historisches Hallerstein

Der Wanderweg „Historisches Hallerstein“ mit seiner markanten Doppel-H-Markierung führt rund um die Ortschaft. Mehr als 20 Stationen machen dabei auf interessante landschaftliche und historische Gegebenheiten aufmerksam.

Vom Ausgangspunkt Turnerheim Hallerstein führt der Wanderweg vorbei an der Wüstung Gettengrün auf der sogenannten Herrnhut hinauf zum Kreuzstein, einer historischen Wegemarkierung einer aufgelassenen Altstraße anschließend entlang der Landkreisgrenze hinunter zu einer Lichtung im Autengrüner Holz zur Finsteren Eiche. Vorbei an dem Standort einer ehemaligen

Windmühle durch den Herrenhof hinauf zur Schlossruine und Dorfkirche. Hier gibt es die Möglichkeit, kurz von dem vorgegebenen Weg abzuweichen und das SteinReich an der Ortsverbindungsstraße nach Förmitz mit geologischen Erläuterungen zu verschiedenen Gesteinsarten auf Fichtelgebirge und Frankenwald zu besuchen. Der Wanderweg führt dann zum Küchenteich,

der einst den Schlossherren mit Fischen versorgte. Durch einen lichten Fichtenwald geht's zum ehemaligen Standort des Hallersteiner Galgens im Galgenwäldchen und kurz darauf zu einer jahrhundertalten markanten Wetterföhre. Von dort aus erreichen wir in nur wenigen Minuten das Hallersteiner Turnerheim, eine beliebte Ausflugsanstalt, mit hervorragendem Rundblick von der Terrasse zum Förmitzspeicher und in das Hofer Land und damit unseren Ausgangspunkt.

Markierungszeichen

Grünes Doppel-H auf weißem Grund



Parkmöglichkeiten

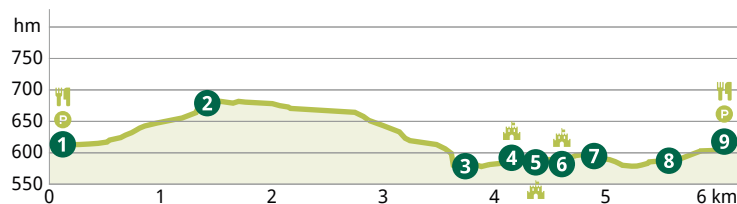
Parkplatz am Turnerheim, Parkplatz am Steinreich

Sehenswürdigkeiten

Schlossruine, Dorfkirche mit gotischer Madonna, Geologische Ausstellung „SteinReich“

Einkehrmöglichkeiten

Turnerheim „Haisla“ Hallerstein



- 1 Turnerheim Hallerstein 2 Kreuzstein 3 Finstere Eiche
4 Schlossruine 5 Dorfkirche mit gotischer Madonna
6 Geologische Ausstellung „SteinReich“ 7 Küchenteich
8 Galgenwäldchen 9 Turnerheim Hallerstein

↔ 6,1 km ↑ 575-684 hm ⌚ 01:55 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=621c7f8dc7eac05a3bdd4217](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=621c7f8dc7eac05a3bdd4217)







Längenau

Längenauer Bankerlweg

Eine Gruppe aktiver Längenauer, die „Aufg’legten“, hat die Wege um ihren Ort mit einer Markierung und zahlreichen Ruhebänken versehen und so den „Bankerlweg“ geschaffen.

Der sechs Kilometer lange Rundwanderweg weist ein landschaftlich reizvolles, jedoch eher unbekanntes Gebiet als Wanderstrecke aus. Damit soll der Tourismus gefördert, die Gastronomie gestärkt und die Schönheit unserer Heimat erschlossen werden. Handwerkliches Geschick beweisen die Bänke – eben die „Bankerl“, die den Wanderer auf der idyllischen Strecke zum Verweilen einladen. Die Fichtenholz-Lattung

fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein. Der Weg führt von der Längenauer Ortsmitte über Buchwald, Höllrangen, Schüsselstein, Mooslohe über den Oppersbühl, vorbei am Wildgehege und zurück zum Ausgangspunkt. Eine übersichtliche Markierung mit der Weg-Nummer 7 und dem Wahrzeichen der „Aufg’legten“, dem „Hansel“, weist bequeme Wege durch Wiesen und Wald, führt bei

leichter Steigung um den Wartberg und belohnt durch malerische Aussicht auf die Höhenzüge des Fichtelgebirges.

Wegverlauf:

Längenau „Wirtshaus am Wartberg“ – Richtung Buchwald – um den Wartberg – rechts zu den Teichen – vorbei am Wildgehege – zurück zum Ausgangspunkt

Markierungszeichen

In der Natur mit „Strohmannchen“ markiert



Parkmöglichkeiten

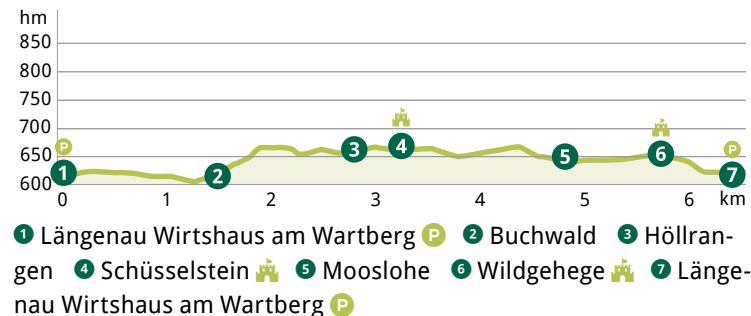
Ortsmitte von Längenau

Sehenswürdigkeiten

Wildgehege

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte Voit's Erwin, Buchwalder Zoigl-Stube, Frisierbar



↔ 6,1 km ↑ 603-663 hm ⌚ 01:45 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fac6312b0c5876933a91







Tauritzbachaue ©Markus Brückner

Tauritzmühle

Naturlehrpfad rund um die Tauritzmühle

Entdecken Sie den Speichersdorfer Naturlehrpfad am Südrand des Fichtelgebirges und erfahren Sie vieles über die typische Pflanzenwelt dieser Region.

Über die Brücke des Tauritzbaches führt uns der Forstweg hinauf in den Wald. Wir queren die Asphaltstraße und wandern durch Kiefernwald hinunter zur Landstraße. Ein gegenüber beginnender Pfad führt uns zu den Kesselweihern. An einer Wegekreuzung treffen wir auf den Südrandweg, der zusammen mit dem Seenweg zur Tauritzmühle führt. Der Naturlehrpfad verläuft geradeaus weiter, der Forstweg

verjüngt sich in einen Pfad. Nach wenigen Metern biegen wir rechts ab und queren die Landstraße. Auf offener Fläche erreichen wir den Tannensteg und überqueren den Tauritzbach. Geradeaus am Waldrand entlang bis zu einem Abzweig, der uns in das Tannenholz führt. Bevor wir den Wald verlassen, biegen wir links ab und gelangen zum Krummenweiher und dem Tirolerweiher. Auf dem Damm wandern wir

bis zu einer Forststraße, der wir nach rechts folgen. Der Forstweg führt uns zurück bis zum Tannenholz, der Feldweg links am Waldrand hinunter führt in die Auen des Tauritzbaches. Wir erreichen einen Wiesenweg, der zum Barfußlaufen einlädt. Die Dächer der Tauritzmühle erscheinen am Horizont und wir genießen die Natur bis zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Markierungszeichen

Grüner Ring auf weißem Grund



Parkmöglichkeiten

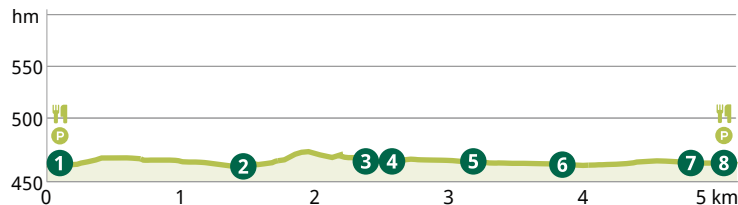
Tauritzmühle

Sehenswürdigkeiten

Natur erleben

Einkehrmöglichkeiten

Tauritzmühle / barrierefrei
(www.tauritzmuehle.de)



- 1 Tauritzmühle 2 Kesselweiher 3 Tannensteg 4 Tannenholz 5 Krummenweiher 6 Tirolerweiher 7 Tauritzbach Aue 8 Tauritzmühle

↔ 5,8 km ↑ 473-505 hm ⌚ 01:32 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=621cc93ec7eac05a3bdd444f







Burgruine Weißenstein

Wanderparkplatz Burgruine Weißenstein

Sagenhafte Steinwaldrunde

Auf 14 Kilometern führt dieser familienfreundliche Rundwanderweg zu allen Highlights im Steinwald, wie dem Oberpfalzturn und der bekannten Burgruine Weißenstein

Die Tour beginnt auf dem Wanderparkplatz der Burgruine Weißenstein. Von dort aus geht es auf dem Weg zur Aussichtsplattform Oberpfalzturn über das Sattelmoor im Steinwald sowie die Wasserrinne und den Katzentröglsteig. Der Aufstieg über die 150 Stufen des Turms wird mit einer atemberaubenden Aussicht über das Fichtelgebirge, Egerland, Stiftland und den Oberpfälzer Wald belohnt. Anschließend führt die Route zum Schlossfelsen und der

Dreifaltigkeitskapelle, bevor die Burgruine Weißenstein das nächste Ziel ist. Dieses faszinierende Stein-Monument wurde bereits um 1100 errichtet und ist heute ein beliebtes Ausflugsziel und Veranstaltungsort. Der Hackelstein mit dem Klettersteig am „Augsburger Felsen“ sorgt – falls gewünscht – für genug sportliche Herausforderung auf dem Weg zu einem kleinen Rastplatz. Anschließend ist die Tour mit einem Abstecher zum

Basaltkegel Plößberg zu Ende und auf dem Rückweg zum Wanderparkplatz gibt es noch die Möglichkeit, im Marktedwitzer Haus einzukehren. Wer will kann die Wanderung auch verkürzen, indem er nach der Burgruine Weißenstein der Beschilderung zurück zum Parkplatz folgt. Hinweis: Ausgangspunkt bis Oberpfalzturn (Route ohne Markierung), Oberpfalzturn bis Hackelstein (Fränkischer Gebirgsweg), ab Abzweigung nach Wegpunkt 12 bis Ausgangspunkt (Steinwaldweg Nr. 7)

Markierungszeichen

Fränkischer Gebirgsweg, Weiß-Rot (Steinwaldweg Nr. 7), Zuweg Fränkischer Gebirgsweg



Parkmöglichkeiten

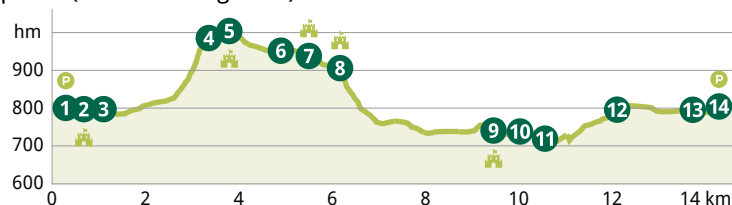
Wanderparkplatz Burgruine Weißenstein in Hohenhard, Waldershof

Sehenswürdigkeiten

Oberpfalzturn, Dreifaltigkeitskapelle, Burgruine Weißenstein

Einkehrmöglichkeiten

Marktedwitzer Haus



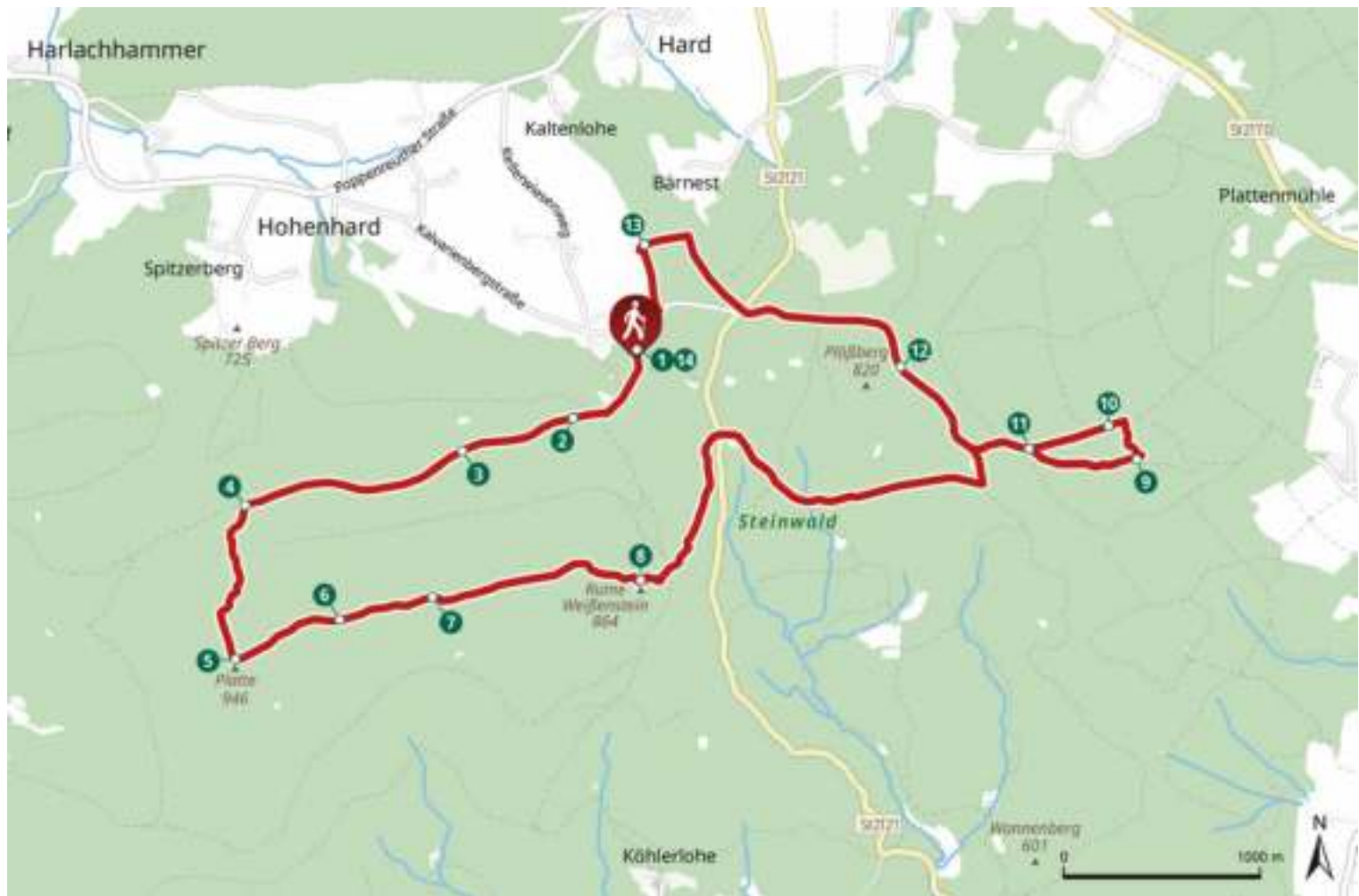
- 1 Wanderparkplatz Weißenstein (P) 2 Sattelmoor im Steinwald (H) 3 Wasserrinne 4 Katzentröglsteig 5 Oberpfalzturn (H) 6 Schlossfelsen 7 Dreifaltigkeitskapelle (H) 8 Burgruine Weißenstein (H) 9 Hackelstein (H) 10 Klettersteig am „Augsburger Felsen“ 11 Kleiner Rastplatz 12 Plößberg (Steinbruch) 13 Marktedwitzer Haus 14 Wanderparkplatz Weißenstein (P)

↔ 14,1 km ↓ 685-948 hm ⌚ 04:30 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=621c95ecc7eac05a3bdd42a3







Rundwanderweg Nr. 5 Zur Kappl

Diese Rundtour ist ein beliebter Spaziergang zur Dreifaltigkeitskirche Kappl.

Der Wanderweg 5 führt nach rechts über die Münchenreuther Straße und Schützenstraße zum Waldparkplatz beim ASV-Sportgelände. Von dort geht es auf befestigtem Fußgängerweg zur Kappl. Einkehrmöglichkeit beim Kapplwirt.

Für den Rückweg stehen wieder zwei Möglichkeiten zur Wahl: Entweder Sie folgen dem Rosenkranzstationsweg zurück nach Waldsassen oder Sie wandern weiter Richtung Dietzenberg bis zum Wasserspeicher

(schöner Ausblick über Sibyllenbad bis zum Tillenberg und nach Tschechien). Hier biegt man rechts ab nach Münchenreuth, wo man in der Ortsmitte (Pfarrkirche St. Emmeram) ebenfalls rechter Hand die Straße überquert und nun der alten Münchenreuther Straße folgt. Der Weg führt nun über schöne Fluren in den Wald, über den barocken Rosenkranzstationsweg nach Waldsassen, vorbei an der ehemaligen Brauerei, zum Ausgangspunkt zurück.

Weitere Informationen:
www.tourismus.waldsassen.de

Markierungszeichen

Grüne 5

Parkmöglichkeiten

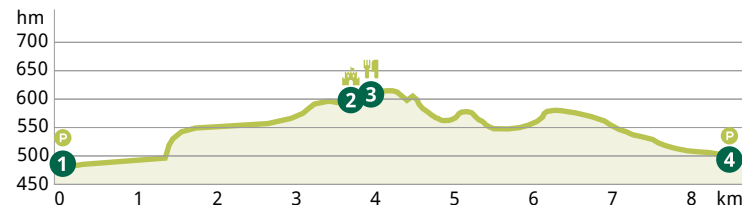
Parkplatz Schwanenwiese, Schwanengasse

Sehenswürdigkeiten

Dreifaltigkeitskirche Kappl
 Rosenkranzstationen (einmalig in Europa) Stiftsbasilika und Stiftsbibliothek in Waldsassen

Einkehrmöglichkeiten

Gasthaus Rosner, Kappl
 (www.kapplwirt.de)



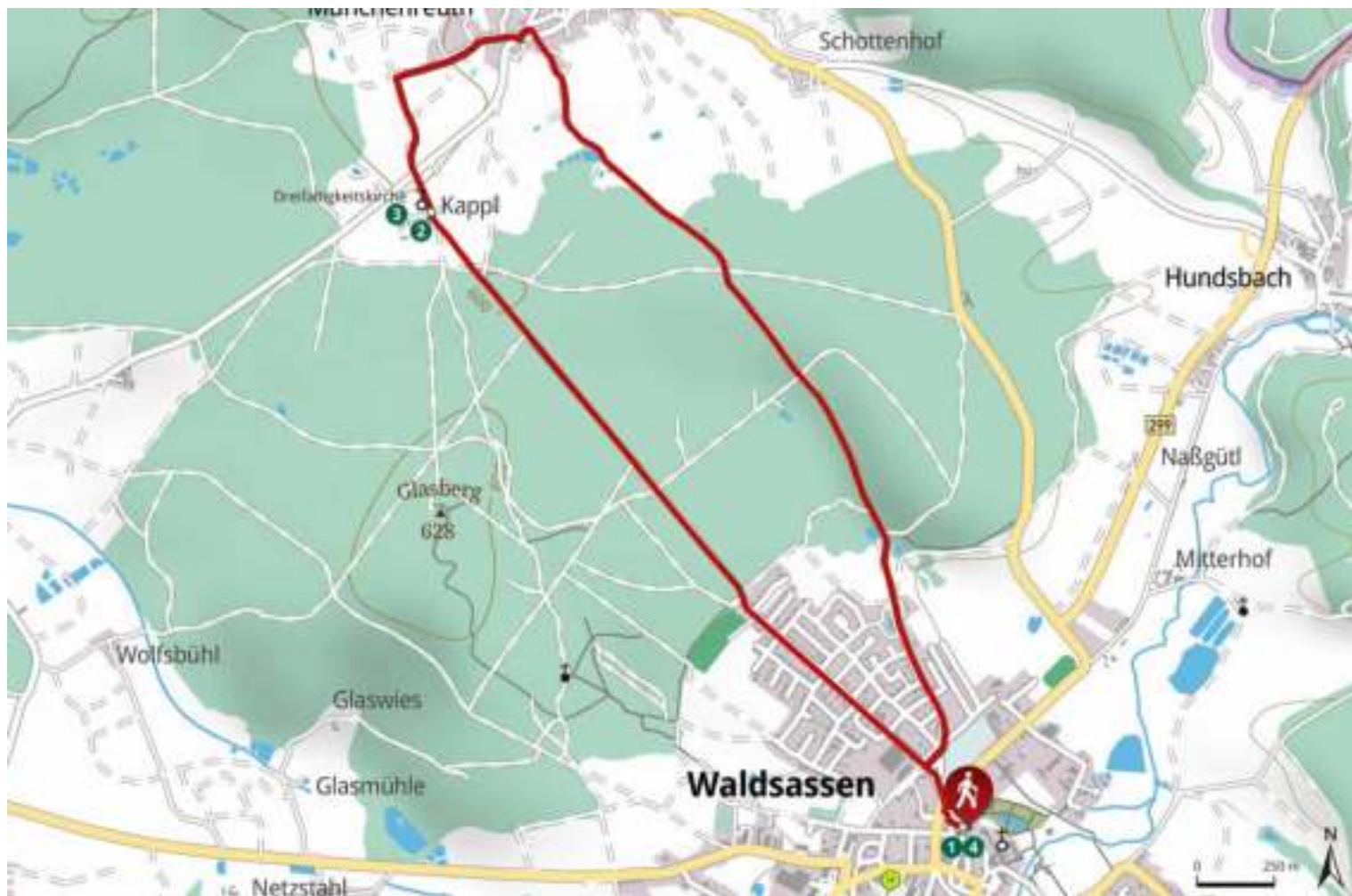
① Waldsassen Schwanengasse ② Dreifaltigkeitskirche Kappl ③ Kapplwirt an der Kappl ④ Waldsassen Schwanengasse

↔ 8,4 km ↑ 482-615 hm ⌚ 02:23 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15faf3312b0c5876933b45







Blick vom Jägersteig auf Warmensteinach

Verkehrsamt

Warmensteinacher Jägersteig

Je nachdem, ob man vom Freizeithaus Warmensteinach losläuft, oder direkt von den Warmensteinacher Sprungschanzen, hat der Jägersteig eine Länge zwischen 4,7 km und 13,5 km.

Für interessierte Wanderer steht mit dem Jägersteig ein Wanderpfad zur Verfügung, der über weite Strecken seinen steigartigen Charakter behalten hat und nur abschnittsweise über befestigte Waldstraßen führt. Zudem bietet er die schönsten Ausblicke auf Warmensteinach und den nahe gelegenen Ochsenkopf. Der Jägersteig beginnt ca. 100 m südlich des Anlaufturms der Warmensteinacher

Sprungschanze. Auf den nächsten 4,7 km begleitet der blaue Punkt auf weißem Grund den Wanderer überwiegend in südlicher Richtung bis zur „Hühnleinsweg“ genannten Waldstraße. Dort ist ein Abstieg ins Tal bis zum Waldschwimmbad möglich (Dauer: ca. 2 Stunden). Wer länger laufen möchte, kann nun auf dem Hühnleinsweg der „Gelben-Ring-Markierung“ nach links Richtung

Sophienthal folgen. Über den „neuen Zainhammerweg“ (blauer Punkt mit grünem Kreis) zur Burgruine Wurzstein, zum Wurzbachweiher, über den Wurzbachsteig (gelber Ring) zur „Waldbaude“. Über die Untere alte Poststraße, Hüttenweg zum Schwimmbadparkplatz oder über die Obere alte Poststraße, Kirchweg zum Freizeithaus. (Länge 13,5 km)

ÖPNV:

Haltestelle Freizeithaus, am Ende Haltestelle Siedlung

Markierungszeichen

Blauer Punkt auf weißem Grund, blauer Punkt mit grünem Kreis, gelber Ring auf weißem Grund



Parkmöglichkeiten

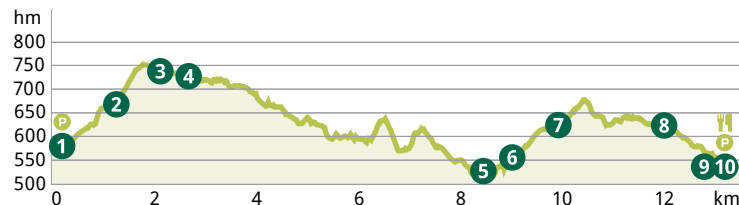
Freizeithaus, Sprungschanze oder Waldschwimmbad

Sehenswürdigkeiten

Glasmuseum Warmensteinach

Einkehrmöglichkeiten

Restaurant Brigitte



- 1 Warmensteinach Freizeithaus 2 Warmensteinach Sprungschanze 3 Warmensteinach ehem. Königsheide Skilift 4 Hohe Wacht 5 Felsenweg Richtung Warmensteinach 6 Zainhammer 7 Burgruine Wurzstein 8 Wurzbach Weiher 9 Marienhöhe 10 Warmensteinacher Freibad

↔ 13,5 km ↑ 505-753 hm ⌚ 04:45 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb28312b0c5876933c1f







Weidenberg · Bahnhof

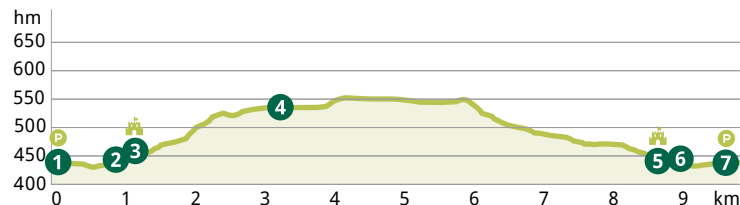
Weidenberger Erdblicke

Die Tour ist eine leichte Rundwanderung auf Landwirtschaftswegen und wildromantischem Steig. Im Ortsbereich verläuft er auf befestigten Wegen. Er bietet herrliche Ausblicke.

Die „Weidenberger Erdblicke“ (Kulmrunde) sind ein erdgeschichtlicher Themenweg des GEOPARK Bayern-Böhmen mit Schautafeln an 15 Standorten und weiten Landschaftsblicken. Startpunkt ist am Bahnhof Weidenberg mit einem metergroßen Gesteinsblock aus „Weidenberger Karneol“. Die Wanderung führt zum Obermarkt mit seinem denkmalgeschützten Sandstein-Häuserensemble und der Besonderheit der Fensterschürzen. Entlang des

Kulm-Höhenweges erläutern Infotafeln die erdgeschichtliche Entstehung der Umgebung von Weidenberg und erklären dabei auch die Landschaft, die vom Höhenweg in weiten Ausblicken zu überschauen ist. Nach einer kurzen Wegstrecke entlang der Europäischen Hauptwasserscheide geht es bei Langengefäll über den Steig des Guggiweges hinunter ins Tal der Warmen Steinach, vorbei an der Scherzenmühle zurück zum Bahnhof.

Infostationen der Weidenberger Erdblicke: Überblick und Edelblick – Erstblick – Kellerblick – Blickfang – Mauerblick – Weitblick – Meeresblick – Ausblick – Reiseblick – Gipfelblick – Umkehrblick – Vulkanblick – Blickwechsel – Terrassenblick – Rückblick
Wegverlauf: Bahnhof Weidenberg – Kellergasse Am Buchert – Obermarkt mit sehenswertem Häuserensemble – Kulm-Höhenweg – Langengefäll – Guggiweg – FGV-Jugendhaus – Scherzenmühle – Nußgäßchen – Bahnhof



- ① Weidenberg Bahnhof ② Weidenberg Kellergasse ③ Weidenberg Obermarkt ④ Kulm-Höhenweg ⑤ Weidenberg Scherzenmühle ⑥ Weidenberg Nußgäßchen ⑦ Weidenberg Bahnhof

Markierungszeichen

GEO auf blauem Grund



Parkmöglichkeiten

Parkplätze nahe Bahnhof vorhanden

Sehenswürdigkeiten

Weidenberger Museen und Sammlungen, Scherzenmühle, Kirche St. Michael, Weidenberger Erdblicke (Reizensteinrunde, ab Sophienthal)

Einkehrmöglichkeiten

Gasthäuser und Café im Ort

↔ 9,6 km ↑ 431-554 hm ⌚ 02:55 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb35312b0c5876933c55







Rudolfstein – Stadt Weißenstadt / Kur- und Tourist-Information

Wanderparkplatz am Weißenstädter See

Rundweg 3: Zum Rudolfstein und den Drei-Brüder-Felsen

Kleine Waldpfade führen hinauf zu den beeindruckenden Felsen des Rudolfsteins mit einer herrlichen Aussicht ins Fichtelgebirge und weiter zu den Drei-Brüdern. Der Weg ist beidseitig begehrbar.

Vom Wanderparkplatz am Weißenstädter See aus geht es zunächst am Ufer entlang bis zur sogenannten Bummeltränke. Hier biegen Sie rechts ab, überqueren die Bayreuther Straße und wandern vorbei an den historischen Felsenkellern. Nach einem kurzen Stück geteerten Feldweg geht es in den Wald, bergauf Richtung Rudolfstein. Genießen Sie dort die phantastische Aussicht auf

Weißenstadt und das Fichtelgebirge und lassen Sie sich durch die Felsformationen beeindrucken! Weiter geht's zum Drei-Brüder-Felsen, eines der 100 schönsten Geotope in Bayern. Nach ca. 400 m biegen Sie am Rudolfsattel rechts ab und folgen dem Verbindungsweg bis zum sogenannten Vogelbeerbaum. Hier biegen Sie rechts ab und wandern auf einem breiten Forstweg bergab

in Richtung Schönwind, wo man im Landgasthaus Birkenhof wunderbar einkehren kann. Von dort geht es auf kleinen Waldpfaden zurück Richtung Weißenstadt, über den Parkplatz des Siebenquell GesundZeitResort (Einkehr möglich) und durch die Unterführung zurück zum Weißenstädter See.

Markierungszeichen

Schwarze 3 in gelbem Kreis

3

Parkmöglichkeiten

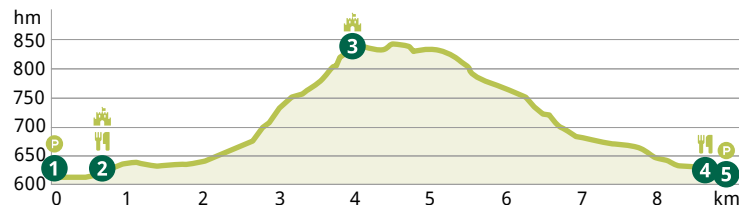
Wanderparkplatz am Weißenstädter See

Sehenswürdigkeiten

Weißenstädter See und Historische Felsenkeller in Weißenstadt, Rudolfstein mit den Drei-Brüder-Felsen

Einkehrmöglichkeiten

Landgasthaus Birkenhof, Schönwind; Steakhaus & Kaminflackerei im Siebenquell GesundZeitResort, Weißenstadt



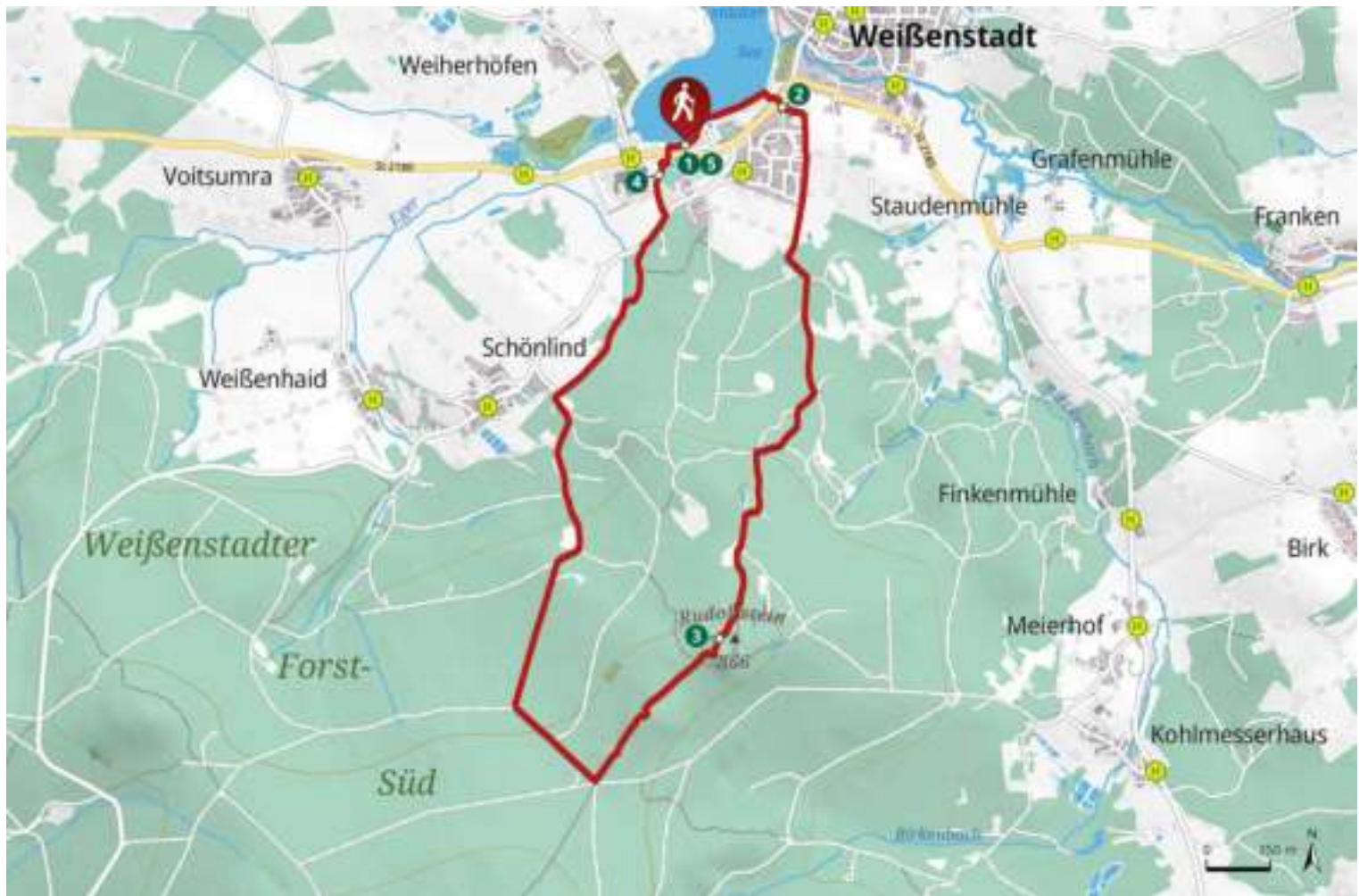
- ① Wanderparkplatz Weißenstädter See **P** ② Historische Felsenkeller **F** ③ Rudolfstein mit Drei-Brüder-Felsen **M** ④ Siebenquell GesundZeitResort **F** ⑤ Wanderparkplatz Weißenstädter See **P**

↔ 9 km ↑ 612-850 hm ⌚ 03:30 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f2fad1092838e7f717e9f59







Infotafel Werra

Weißenstadt · Kurpark

Zinnweg

Der Zinnweg ist ein leichter Rundwanderweg auf Wald- und Forstwegen mit zwei Abstechern. Der Wanderweg verläuft im Ortsbereich auf befestigten Wegen.

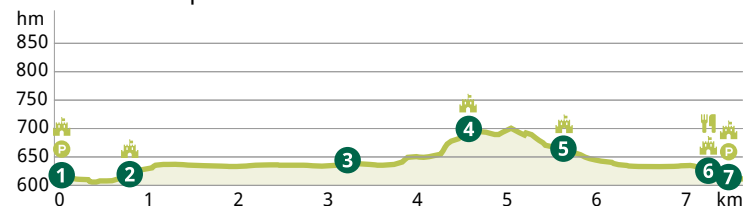
Der „Zinnweg“ ist ein montan-historischer Themenweg des GEOPARK Bayern-Böhmen, vorbei an ehemaligen, bis in das 14. Jahrhundert zurückreichenden Seifenwerken. In diesen Gruben wuschen die Bergleute über Jahrhunderte hinweg das Zinnerz aus den Ablagerungen der Bäche. Der idyllisch gelegene Schwarzweiher diente dabei als Wasserreservoir für die Zinnwäsche. Wendepunkt des Rundweges ist der „Zinnerz-Untersuchungsbetrieb Werra“.

Unter diesem Tarnnamen wurde in den 1950er Jahren das Uranerz-Bergwerk am Rudolfstein betrieben (Besichtigung nur in Sonderführungen über die TI Weißenstadt). Vor Ort informieren Schautafeln über die Geschichte des Bergwerkes. An 17 Standorten entlang des Zinnweges erläutern großformatige, attraktive Schautafeln die Kulturgeschichte des Zinns und seine Gewinnung am Fuße des Rudolfsteins. Einen Abstecher lohnt der Besuch

des Rudolfsteins mit seinen imposanten Felsbastionen über den „Höhenweg“.

Wegverlauf:

Kurpark in Weißenstadt – entlang der Eger zum Festplatz – über die Eger, anschließend durch die Steinau zum Geotop Hexenstein – Wanderparkplatz Rudolfstein/Lederer – Schwarzer Weiher – Zinnerzgrube/Uran-Bergwerk Werra – über Höhenweg zurück zum Wanderparkplatz – alternativ Abstecher zum Rudolfstein – Kellerhaus – Kurpark



- 1 Weißenstadt Kurpark (P) 2 Geotop Hexenstein (P) 3 Schwarzer Weiher 4 Zinnerzgrube Werra (P) 5 Rudolfstein (P) 6 Kellerhaus (P) 7 Weißenstadt Kurpark (P)

Markierungszeichen

Geo und Pfeil (weiß) auf blauem Grund



Parkmöglichkeiten

Kurpark (eingeschränkt), im Ortskern, Großparkplatz am See, Festplatz

Sehenswürdigkeiten

Weißenstädter See, Museum ROGG-IN (Pädagogisch-poetisches Informationszentrum für Roggenkultur), Geopark-Info-stelle „Granit im Fichtelgebirge“

Einkehrmöglichkeiten

Gasthäuser & Cafés in der Ortsmitte und am See, Kellerhaus

↔ 7,5 km ↑ 606-700 hm ⌚ 02:15 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb35312b0c5876933c53







Felsenlabyrinth Luisenburg

Luisenburg · Labyrinth

Rundwanderweg im Felsenlabyrinth

Der bürgerliche Landschaftsgarten auf der Luisenburg, der zugleich das größte Felsenlabyrinth seiner Art in Europa ist, verspricht einen erlebnisreichen Ausflug.

Der Aufstieg in das Labyrinth passiert teils enge Felsspalten, kleine Schluchten und führt zu beeindruckenden Aussichtspunkten. Ein ganz besonderes Ereignis wartet kurz vor dem Gipfel – die Teufelstreppe. Diese abenteuerliche Wegführung mit 30 steinigen Stufen zwingt fast jeden Besucher zum Bücken. Am höchsten Punkt, dem Bundesstein mit Kreuz, ist der Ausblick sehenswert.

Auch der Abstieg lässt keine Zweifel offen, dass es sich um ein „Nationales Geotop“ handelt. So erzählt der Zuckerhut und die Insel Helgoland ihre ganz eigene Geschichte. Der Auf- und Abstieg kreuzen sich mehrmals, sodass der Rundweg problemlos abgekürzt werden kann.

Wegverlauf Aufstieg:

Alter Theaterplatz – Luisenburg – Burgtreppe – Burgplateau – Ludwigfelsen – Goethefelsen – Prinz-Ludwig-Platz – Burgschlucht – Dianenquelle – Teufelstreppe

Wegverlauf Abstieg:

Bundesstein mit Kreuz – „Drei-Brüder-Felsen“ – Mariannenhöhe – Zuckerhut – Napoleons-hut – Insel Helgoland

Markierungszeichen

Blauer Pfeil (Aufstieg), roter Pfeil (Abstieg), gelber Pfeil (alternativer Aufstieg)



Parkmöglichkeiten

Direkt an der Luisenburg (PKW, Busse, Wohnmobile)

Sehenswürdigkeiten

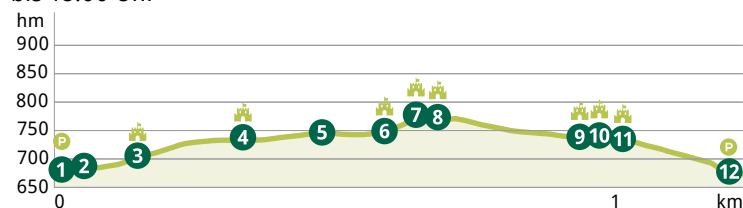
Gesamtes Felsenlabyrinth

Einkehrmöglichkeiten

Kösseinehaus,
Luisenburg-Resort,
Berggasthof Waldlust

Öffnungszeiten:

Ende März bis Anfang
November täglich von 8.30 Uhr
bis 18.00 Uhr



- 1 Kasse P 2 Alter Theaterplatz 3 Luisensitz 🏰 4 Goethefelsen 🏰 5 Burgschlucht 6 Dianenquelle 🏰 7 Teufelstreppe 🏰 8 Bundesstein mit Kreuz 🏰 9 Hardenberggrotte 🏰 10 Zuckerhut 🏰 11 Napoleons-hut 🏰 12 Kasse P

↔ 1,4 km ↑ 673-772 hm ⌚ 02:30 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb36312b0c5876933c5b](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb36312b0c5876933c5b)







Fichtelberg · Bleaml Alm

Winterwanderweg Ochsenkopfrunde

Der Winterwanderweg ist der erste
Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland – Winterglück
und hat eine Gesamtlänge von 18,9 km.

Der Winterwanderweg verbindet die Orte, die rund um den Ochsenkopf liegen. Der Weg ist in beide Richtungen begehbar.

Sie beginnen mit dem Wanderweg in Fichtelberg, im Ortsteil Neubau und gehen in Richtung Fichtelsee, der sich im Winter von seiner schönsten Seite zeigt. Von dort aus führt Sie der Weg durch die verschneiten Fichtenwälder zum Waldrasthaus Karches. Auf dem Weg

nach Bischofsgrün unterqueren Sie die Skipiste und die Ochsenkopfseilbahn und gehen weiter Richtung Hügelfelsen. Wenn Sie die Ochsenkopfrunde hier schon abkürzen möchten, haben Sie die Möglichkeit, mit der Seilbahn über den Ochsenkopfgipfel nach Fleckl zu fahren. An der Bergspitze lohnt es sich, die Stufen des Asenturms zu erklimmen, um einen traumhaften Ausblick auf das Winterwunderland genießen

zu können. Vom Bischofgrüner Hügelfelsen geht es weiter zum Freilandmuseum Grassemann in Fleckl. Sie überqueren den Proterobasgang und erreichen das Freilandmuseum Grassemann. Durch die kristallklare Winterluft wandern Sie weiter zur Talstation Süd in Fleckl. Über den Salzweiher und Grünstein gehen Sie wieder zurück zum Ausgangspunkt nach Fichtelberg.

Markierungszeichen

Tannenbaum und Schneeflocke



Parkmöglichkeiten

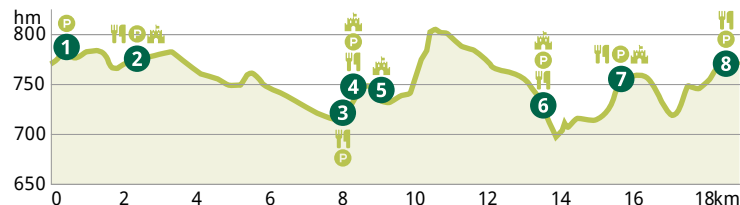
Parkplätze sind entlang des Weges ausreichend vorhanden

Sehenswürdigkeiten

Fichtelsee, Besucherbergwerk Gleißinger Fels, Freilandmuseum Grassemann, Seilbahnen Nord und Süd, Asenturm auf dem Ochsenkopf

Einkehrmöglichkeiten

Einkehrmöglichkeiten sind entlang des Weges ausreichend vorhanden.



- 1 Bleaml Alm 2 Fichtelsee 3 Waldrasthaus Karches 4 Seilbahn Ochsenkopf Nord 5 Hügelfelsen 6 Freilandmuseum Grassemann 7 Seilbahn Ochsenkopf Süd 8 Bleaml Alm

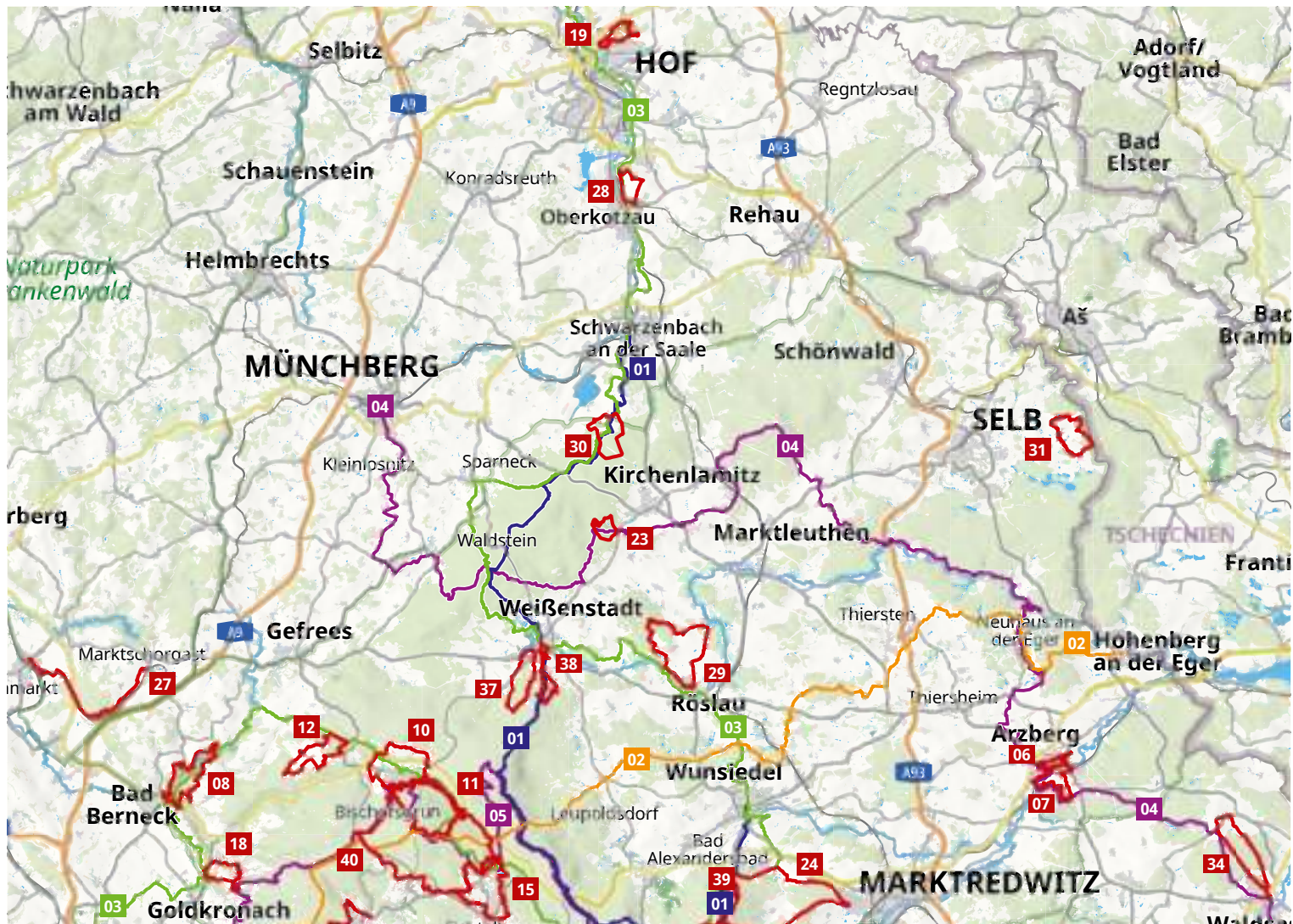
↔ 18,9 km ↑ 698-805 hm ⌚ 06:30 Std. 🚶 leicht

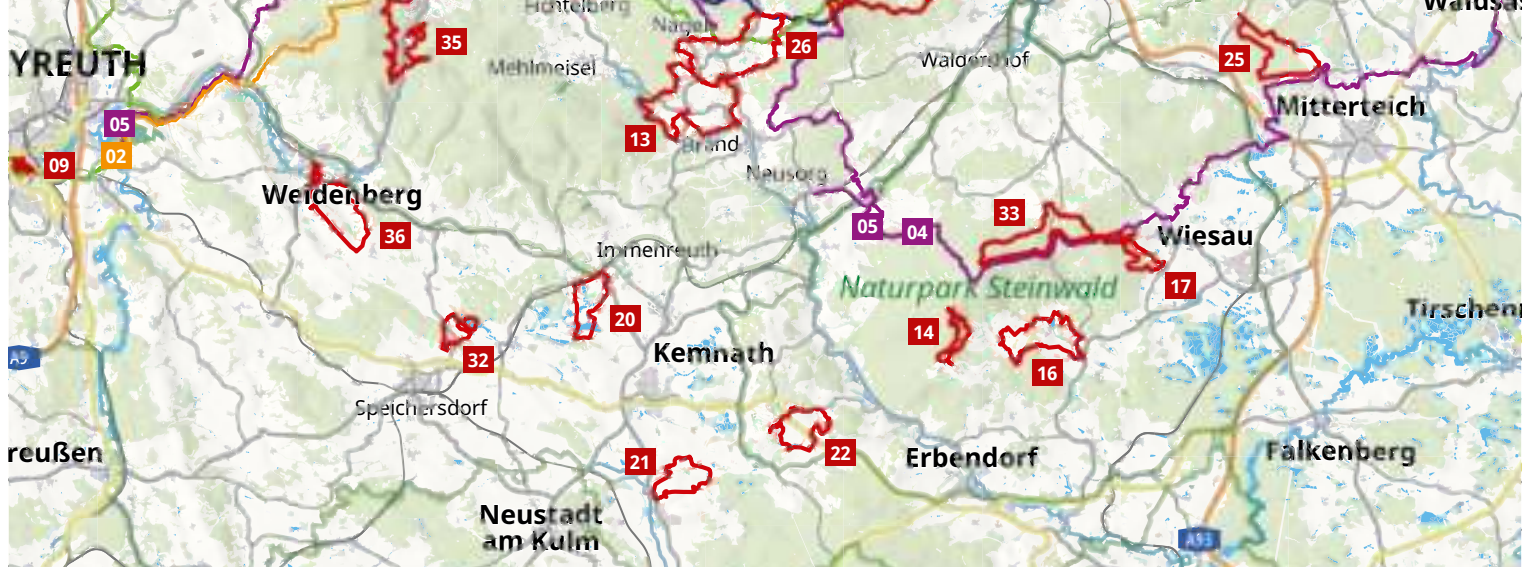
Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb38312b0c5876933c61](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb38312b0c5876933c61)









Mehrtagestouren

- 01** Höhenweg
- 02** Mittelweg
- 03** Jean-Paul-Weg
- 04 05** Fränkischer Gebirgsweg

Rundwanderwege

- 06** Alexander-von-Humboldt-Weg
- 07** Rundwanderweg „Durch das G’steinigt“
- 08** Thiesenring
- 09** Stadtwanderung Bayreuth mit der Future History App
- 10** Bischofgrüner Panoramaweg
- 11** Weißmain-Ochsenkopf-Steig
- 12** Markgrafenrunde

- 13** Max-Reger-Rundweg
- 14** Waldhistorischer Lehrpfad Naturpark Steinwald
- 15** Fichtelberg – Rundwanderweg 2
- 16** Klima-Terrain-Weg
- 17** WaldErlebnispfad Fuchsmühl
- 18** Humboldtweg
- 19** Geopfad Theresienstein
- 20** Gabellohe-Weg
- 21** Kastler Bergtour
- 22** Marterlweg
- 23** Steinbruchweg am Epprechtstein
- 24** Rundwanderweg Marktredwitz – Kösseine – Luisenbürg – Marktredwitz
- 25** Wanderung über Alm zur Ochsenränke
- 26** Das Teutsche Paradeiß

- 27** Lehrpfad Schiefe Ebene
- 28** Wanderung zum Ritterrain
- 29** Rundwanderweg 3 – Röslau
- 30** Wanderweg Historisches Hallerstein
- 31** Längenauer Bankerlweg
- 32** Naturlehrpfad rund um die Tauritzmühle
- 33** Sagenhafte Steinwaldrunde
- 34** Rundwanderweg Nr. 5 Zur Kappl
- 35** Warmensteinacher Jägersteig
- 36** Weidenberger Erdblicke
- 37** Rundweg 3: Zum Rudolfstein und den Drei-Brüder-Felsen
- 38** Zinnweg
- 39** Rundwanderweg im Felsenlabyrinth
- 40** Winterwanderweg Ochsenkopfrunde

Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Tour

Sie haben sich für eine spezielle Tour entschieden? Herzlichen Glückwunsch! Wir wollen Ihnen vorab noch ein paar Tipps geben, damit Sie entspannt unterwegs sind.

Wandern mit GPS

Falls Sie die ausgesuchte Tour lieber ohne Heft und mit Navi/Handy gehen wollen – einfach den QR-Code bei der Tourenbeschreibung einscannen, hochladen und schon geht es los!

Wie lange werde ich brauchen?

Wir haben Ihnen eine ungefähre Dauer mit einem Schnitt von 4 km/h ohne Pause und Berücksichtigung bei jeder Tour angegeben. Wir hoffen natürlich, dass Sie unterwegs die eine oder andere kulinarische Köstlichkeit genießen und vielleicht eine unserer wunderschönen Sehenswürdigkeiten erleben werden. Dann dauert es ein bisschen länger, aber es lohnt sich auf jeden Fall!

Beste Wanderzeit

In der Regel können Sie das ganze Jahr bei uns Wandern, aber natürlich hat jede Jahreszeit ihren Reiz: Das Erwachen der Natur im Frühling, im Sommer das saftige Grün, die tolle Laubfärbung im Herbst. Hauptsaison ist zwischen Ostern und der ersten Novemberwoche.

Wo parke ich während der Wanderung?

Bei jeder Tour ist ein Parkplatz angegeben, welcher auch Ausgangspunkt für Ihre Wanderung ist. Viele unserer Touren sind aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Wo kann ich am Weg einkehren?

Wir haben noch sehr viele Gastwirtschaften im Fichtelgebirge. Die Einkehrmöglichkeiten sind bei jeder Tour immer angegeben. Es kann sein, dass eine Gastwirtschaft z. B. Ruhetag hat, also bitte vor der Wanderung informieren.

Was kann ich unterwegs besichtigen?

Die Sehenswürdigkeiten sind ebenfalls bei jeder Tour angegeben. Eine Übersicht vieler Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele in der Region finden Sie im „Freizeitmagazin Fichtelgebirge“. Dieses bekommen Sie direkt bei uns unter **www.fichtelgebirge.bayern** oder in den Tourist-Informationen der Region.

Unterwegs im Naturpark

Zwei kleine Bitten zum Schluss:
Bitte nehmen Sie Ihren Müll wieder mit und schützen Sie die Natur. Vielen Dank!

Impressum

Herausgeber: Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V.
Gablonzerstraße 11 · 95686 Fichtelberg
T 09272 96903-0 · info@fichtelgebirge.bayern
www.fichtelgebirge.bayern

Layout und Satz: VENUS GmbH · 94327 Bogen
Druck: 20.000 · Druckerei KB Medien GmbH & Co. KG Wunsiedel · **Stand:** 02/23 **Bildnachweise:**
Tourismuszentrale Fichtelgebirge / Andreas Hub, Florian Manhardt, Florian Trykowski und Tourenbilder der beteiligten Tourist Infos

Besuchen Sie unsere Unterkunftshäuser

FICHELGEBIGSVEREIN e.V.

Heimatspflege • Heimatkunde • Wandern • Naturschutz



Kösseinehaus

auf der Großen Kösseine
Unterkunftshaus

09232 2061

koesseinehaus@gmx.net

www.das-koesseinehaus.de



Waldsteinhaus

auf dem Großen Waldstein
Unterkunftshaus

09239 264

Mulzer-waldsteinhaus@outlook.de

www.waldsteinhaus.de



Tauritzmühle

bei Speichersdorf
Tagesgaststätte/barrierefrei

09275-1600

info@tauritzmuehle.de

www.tauritzmuehle.de



Asenturm

auf dem Ochsenkopf
Tagesgaststätte

09276/252

info@asenturm.de

www.asenturm.de



Seehaus

im Schneebergmassiv
Unterkunftshaus

09272 – 222

huebner.berthold@gmail.com

www.fgv-seehaus.de



Weißensteinhaus

auf dem Weißenstein bei
Stammach
Tagesgaststätte

09256 2 20

Auf dem Höhenweg unterwegs auf dem „Granit-Hufeisen“

Wandern ohne Gepäck – ganz
„unbeschwert“ geht es für Aktive
auf dem Höhenweg über die wich-
tigsten Gipfel des Fichtelgebirges
mit Einkehrmöglichkeiten in Berg-
hütten oder Gasthäuser. Unter-
wegs auf dem „Granit-Hufeisen“
von Wunsiedel über Weidenstadt
nach Schwarzenbach an der Saale.

Ausgeschliffert mit einem weißen
„H“ auf rotem Hintergrund führt
der Höhenweg auf 50 abwechs-
lungsreichen Kilometern vorbei
an den typischen Gesteinstürmen,
Naturdenkmälern und Fernblicken.

Leistungen:

- 3 Übernachtungen mit Frühstück
- Lunchpaket
- Kartenmaterial
- Gepäcktransfer

Preis bei eigener Anreise:

im DZ Du/WC
im Gasthaus

ab € 299,00

Gültigkeit:
Die Pauschale ist ganzjährig
buchbar.

Weitere Informationen und Buchung unter:

Tourismuszentrale
Fichtelgebirge e.V.
Gablonzler Str. 11
95686 Fichtelberg
T 09272 96903-0
info@fichtelgebirge.bayern



**Weitere Pauschalen
zu den Themen „Rad-
fahren“, „Wandern“,
„Gruppen“ uvm.
gibt es hier.**

www.fichtelgebirge.bayern/pauschalen



Naturpark

Fichtelgebirge

www.fichtelgebirge.bayern

